



Mariborer Zeitung

Francos Offensive vor Guadajalara abgebremst

Regengüsse und Ueberschwemmungen erschweren die Operationen / Entlastungsversuche im Westen Madrids

Paris, 13. März. Die Truppen des Generals Franco setzten gestern den ganzen Tag über ihren Vorstoß auf Guadajalara fort. Nach Meldungen, die aus dem Lager der Madrider Regierung stammen, hat jedoch dieser Vorstoß nicht mehr die ursprüngliche Kraft. Der Keil, den Franco gegen Guadajalara getrieben hatte, ist mit der Spitze 20 Kilometer bis Guadajalara vorgeedrungen. Alle Bemühungen der Nationalisten gingen im Laufe des gestrigen Tages dahin, diesen spitzigen Keil zu erweitern, weshalb sie umfassendste Flutenverteidigungsmaßnahmen durchführten. Es erfolgten heftige Vorstöße gegen Saldes, wobei Loteba, Beguilfa, Manasterio, Sorogunda und Medritera eingenommen wurden.

Die Front, die früher einen scharfen Winkel bildete, deren Schenkel auf Loteba und Arcefilas ruhten, erstreckt sich jetzt auf den Raum zwischen Torichos und Brichuega. Die Nationalisten unterstützen diese Aktion durch Teilansätze gegen Las Rosas im Westen Madrids, um auf diese Weise die Operationen gegen die Bahnlinie Juencaraal zu entlasten. Sie hoffen, auf diese Weise die Deffnung, die im Ring um Madrid noch freisteht, zu verengen. Augenblicklich werden die Operationen auch durch die Regengüsse und die Ueberschwemmungen des Jarama, des Henares und des Manzanares nicht unwesentlich beeinträchtigt. London, 13. März. In London herrscht bezüglich der Operationen auf der Madrider Front der Eindruck vor, daß eine

zweiweilige Einnahme Guadajalaras durch General Franco geeignet wäre, die Notmiliztruppen vollkommen zu demoralisieren, da Guadajalara der Schlüssel zur spanischen Hauptstadt sei unter den augenblicklich obwaltenden strategischen Umständen. Madrid, 13. März. Das Verteidigungskomitee meldet: Es ist unseren Truppen auf der Guadajalara-Front gelungen, zwei gegnerische Batterien zu erbeuten. Trotz schlechten Wetters konnte die rote Fliegererei erfolgreich die Positionen des Gegners mit Bomben belegen. Madrid, 13. März. Der rote Generalstabschef General Martinez Cabreria ist von seinem Posten zurückgetreten. In seinem Nachfolger wurde Oberst Vincents Noja ernannt.

Café Rotovž

erstklassige Stimmungsmusik
CAPELLE SANTO
vorzügliche Weine

Sinnlosigkeit der Konferenzen?

Das Wirtschaftsorgan »Trgovski list« (Ljubljana) bringt nachstehende sehr beachtenswerte Ausführungen:

In unserem Blatt ist über alle wichtigsten Wirtschaftskonferenzen, die im Lande stattfinden, regelmäßig in ausführlichster Weise berichtet worden. Aus den Konferenzberichten — namentlich aber aus den Berichten über die Sitzungen der Wirtschaftskammer — ist zu ersehen, daß sich die Konferenzen in beachtlichen Höhen abwickeln und daß in deren Rahmen nur solche Vorschläge und Anregungen gemacht werden, die auf Grund von Feststellungen und unbestreitbaren Tatsachen erfolgt sind. Aus diesem Grunde erregen solche Konferenzen regelmäßig nicht nur die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit, sondern auch der Behörden. Ebenso regelmäßig geschieht es auch, daß man die Vorschläge u. Feststellungen vergißt, sobald die Konferenz abgeschlossen ist. Darin ist auch die Ursache für die Erscheinung zu suchen, daß einige Fragen schon jahrelang die Tagesordnungen dieser Konferenzen beherrschen, während die Öffentlichkeit von der Lösung dieser Fragen genau so weit entfernt ist als von dem Tage an gerechnet, an dem sie gestellt worden waren. So zieht sich beispielsweise die Forderung nach Ueberwindung der Inflation seit Jahren und Jahren wie ein roter Faden durch alle Konferenzen, noch immer unerfüllt ist die Forderung nach einem Gesetz über die Selbstverwaltung der Wirtschaft, das dieselbe gilt ferner für die Forderung nach Vereinfachung und Klärung der Gesetzgebung. In der Wirtschaftspolitik ist es nicht von einer ganzen Reihe anderer ungelöster Fragen, die für den Fortschritt der Wirtschaft von geradezu vitaler Bedeutung sind. Wir wollen dabei die großen Fragen, wie etwa die Dezentralisierung der Verwaltung, die Dezentralisierung der Sozialversicherung usw., gar nicht erwähnen.

Dieses konsequente Vergessen aller Konferenzen, Enquetes und Versammlungen hat die Öffentlichkeit schon derart enttäuscht, daß man in Versammlungen des öfteren den Ruf vernimmt: Resoluzioni, Konferenzen und Enquetes seien doch überflüssig, denn in Bezug auf Klärung der Wirtschaftspolitik ist nicht, was gefährliche Folgen können daraus entstehen, wenn diese Meinung ganz durchdringen sollte und die Öffentlichkeit zu ihren Konsequenzen nötigen würde?

Nurallfand in Beograd eine große Konferenz der Industriellen aus ganz Jugoslawien statt. Die Konferenz war vorzüglich vorbereitet, die Referate waren derart gründlich, daß jedes von ihnen tiefsten Eindruck machte. Die Revue »Narodno blagostanje« schrieb sogar, die erwähnte Konferenz hätte den Titel einer Wirtschaftskongress verdient. Und dennoch müssen wir befürchten, daß auch diese Konferenz kein Echo finden wird, so daß weitere Konferenzen die

Rom und Berlin in der Locarno-Frage einig

Paris, 13. März. Die deutsche und die italienische Antwort auf die englische Locarno-Note wird in Pariser politischen Kreisen sehr skeptisch beurteilt. In erster Linie wird hier auf die Tatsache hingewiesen, daß die Achse Berlin — Rom auch in den Westbalkenfragen sich befestigt habe. Man müsse, wie die Dinge liegen, mit der deutsch-italienischen Einheitsfront rechnen.

Blums Rüstungsanleihe voll gezeichnet

Paris, 13. März. Finanzminister Vincent Auriol teilte heute nachts den Journalisten mit, daß die Landesverleihungsanleihe gestern bereits acht Stunden nach erfolgter Auflegung voll gezeichnet gewesen sei. In den Provinzialkassen der Bank von Frankreich seien die Zeichnungsformulare buchstäblich ausgegangen.

Jenő Hubay gestorben.

Budapest, 13. März. Der bekannte ungarische Komponist und repräsentative Vertreter des ungarischen Musiklebens, Jenő Hubay, ist gestern einem Herzschlage erlegen.

Der Raubmörder Priz zum Tode verurteilt und hingerichtet.

Krem, 13. März. In Krem ist heute der Raubmörder Eduard Priz, der seine Pflegemutter vergiftet und noch andere Morde

HOHNER

die größte Harmonikafabrik der Welt. Die neuesten Modelle finden Sie bei V. WEIXL, MARIBOR. 2587

2,008.000 Dinar

gewann kürzlich das Klassenlos, Nummer 68.326

das von der Glückstelle

Bankgeschäft Beziak, MARIBOR, Gosposka ulica 25, verkauft wurde.

Damit hat das Bankgeschäft Beziak seinen Ruf als

Glückstelle

neuerdings befestigt. Nach den letzten großen Treffern (von 40.000 bis 1.000.000 kam nun noch der größte, überhaupt mögliche Millionentreffer!

Die neuen Lose sind bereits im Bankgeschäft Beziak erhältlich.

de am Gewissen hatte, darunter auch einen Mordversuch an der eigenen Gattin, standrechtlich zum Tode verurteilt worden. Priz wurde drei Stunden nach Verkündung des Urteils vom Wiener Scharfrichter Lang hingerichtet.

Ein elfjähriger Raubmörder.

Budapest, 13. März. Der mehrfache Raubmörder Stefan Szunyog hat in der Strafanstalt: Waiz im Fiebertraum zahlreiche Verbrechen veraten, die er begangen hat. Der Verbrecher hat nun ein umfangreiches Geständnis abgelegt und ausgesagt, daß er insgesamt 11 Morde begangen habe. Neun Personen habe er ausgeraubt. Von den

11 Toten seien zwei aus seiner Verwandtschaft. Er habe sie getötet, weil sie zufällig von seinen Greueln Kenntnis hatten. Der Raubmörder ist erst 23 Jahre alt.

Nachanwälte gegen Roosevelt.

Chicago, 13. März. Die amerikanische Anwaltsvereinigung hat eine Abstimmung unter ihren Mitgliedern über den Plan Roosevelts bezüglich einer Reform des Obersten Gerichtshofes veranstaltet, deren Ergebnis nunmehr vorliegt. Gegen den Rooseveltschen Plan haben sich 16.132 Mitglieder ausgesprochen, für denselben nur 2533.

Geplante Mordanschläge in Madrid.

Madrid, 13. März. In Madrid ließ die Polizeidirektion 30 Personen verhaften, die eine Reihe von Mordanschlägen gegen führende Männer der kommunistischen und der sozialistischen Gewerkschaften plante. Unter anderem war auch die Ermordung des Generals Miaja geplant, des Verteidigers von Madrid.

Kommunistischer Geheimseher.

Prag, 13. März. An der tschechoslowakisch-deutschen Grenze wurde ein kommunistischer Geheimseher abgehört, der zu gewissen Zeiten Falschmeldungen über die Vorgänge und Operationen in Spanien verbreitete. Die deutschen Polizeibehörden fahnden auf deutscher Grenzseite fieberhaft nach dem Geheimseher, während die tschechoslowakischen Behörden in ihrem Grenzgebiet ebenfalls die Station suchen.

Börse

Zürich, 13. März. Devisen: Beograd 10, Paris 20.14, London 21.44, Newyork 438.875, Mailand 23.07, Berlin 176.40, Wien 80.25, Prag 15.30.

gefähten Beschlüsse durch Jahre hindurch wie derholten dürfen. Es gibt deshalb keinen anderen Ausweg als die Errichtung des Wirtschaftsrates, der mit der erforderlichen Autorität ausgestattet befähigt sein wird, die Beschlüsse der Wirtschaftskonferenzen zur Geltung zu bringen. Wenn beispielsweise eine Wirtschaftskonferenz die Schädlichkeit der jetzigen Methode 'Hol', sondern abgeschafft werden. Heute gibt es kein Organ, welches nachgewiesene Fehler reparieren würde. Deshalb bleiben auch die Fehler und behindern noch weiter unser gesamtes Wirtschaftsleben. Dringlich ist daher die Forderung nach dem Wirtschaftsparlament, welches ohne Rücksicht auf die parteipolitischen Gegensätze und Mißverständlichkeiten eine staatliche Wirtschaftspolitik bestimmen würde, die im Einklang stehen würde mit den Forderungen der Wirtschaft in allen Provinzen des Reiches. Es müßte schon endlich der peinliche Zustand beendet werden, daß Menschen mit größter Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit Material sammeln, Referate ausarbeiten, obzwar sie im vorhinein wissen, daß alle Mühe vergeblich ist angesichts der Sinnlosigkeit allen Konferierens. Dauert dieser Zustand noch weiter an, dann muß schließlich der größte Idealist jeden Willen zur Verbesserung der Verhältnisse würde in dem Falle im Keime erstickt werden. Es müße daher Sorge dafür getragen werden, daß der Wirtschaftsausschuss als Organ der Wirtschaft das auf Konferenzen gesammelte Material zugunsten von Volk und Staat verwendet."

Ministerpräsident D. Stojadinović inspiziert die Militärfliegerei

Beograd, 12. März. (Wala) Heute nachmittags besichtigten Ministerpräsident Dr. Stojadinović und Kriegsminister General Marić den Militärflugplatz und alle Einrichtungen des 4. Fliegerregiments in Zemun. Der Kommandant der Militärfliegerei General Simović, Oberstleutnant Stanović und Regimentskommandant Oberst Spuzić empfingen mit den Offizieren des Regiments den Regierungschef und den Kriegsminister. Nach erfolgter Besichtigung bestiegen Dr. Stojadinović und Kriegsminister General Marić eine dreimotorige Maschine, die von Oberstleutnant Gorić pilotiert wurde. Das Flugzeug beschrieb einige Schleifen über der Umgebung von Beograd. Der Regierungschef beglückwünschte den Kriegsminister zum herrlichen Material der Luftwaffe sowohl im Hinblick auf Leute wie auch betreffs der technischen Seite und sprach die Anerkennung über alles aus, was er gesehen habe.

Der Anleiheerfolg Leon Blums Die erste Anleihetranche am ersten Zeichnungstage gezeichnet.

Paris, 12. März. Die Auflegung der Landesverteidigungsanleihe hatte einen derartigen Ansturm der Zeichner auf die Schalter zur Folge, daß die Fünf-Milliarden-Anleihe bis abends im doppelten Betrage gezeichnet war. Am meisten wurden Kupons zu 10.000 bis 20.000 Francs genommen. Paris, 12. März. Das Finanzministerium hat die Mitteilung erlassen, daß es gezwungen sei, die Zeichnung für die heute aufgelegte Landesverteidigungsanleihe einzustellen, da die erste Tranche im Betrage von fünf Milliarden Francs im zweifachen Betrage überzeichnet wurde.

Dr. Krnjević nach Genf zurückgeführt

Wien, 12. März. Der Generalsekretär der ehemaligen Kroatischen Bauernpartei, Dr. Juraj Krnjević, hat nach seiner Grazer Aussprache mit Dr. Vlado Matić einen zweitägigen Aufenthalt in Wien genommen. Gestern nachmittag empfing er eine Gruppe amerikanischer und englischer Journalisten. Dr. Krnjević ist heute nach Genf zurückgeführt.

Englands Flottenbauprogramm

148 neue Einheiten bis Jahresende im Bau. — Des Bauprogramm von zehn Jahren soll in zwei bis drei Jahren fertiggestellt werden.

London, 12. März. Bei der Vorlage des Marineetat's erklärte der erste Lord der Admiralität, Sir Samuel Hoare, daß England bis zum Ende des Jahres nicht weniger als 148 neue Schiffe im Bau haben werde, darunter fünf Großkampfschiffe, vier Flugzeugmutterchiffe und 17 Kreuzer. Das sei ein Bauprogramm, wie es England seit dem vorigen Jahrhundert nicht mehr gekannt habe. Es sei aber weder ungewöhnlich noch unvernünftig, denn es zeige nur, wie viel England in den letzten Jahren verkümmert habe und jetzt wieder gutmachen müsse. „Das bedeutet nicht, daß wir eine neue Politik einschlagen, sondern lediglich, daß wir gezwungen sind, das Bauprogramm von zehn Jahren in zwei bis drei Jahren nachzuholen.“

Deutschlands Antwort

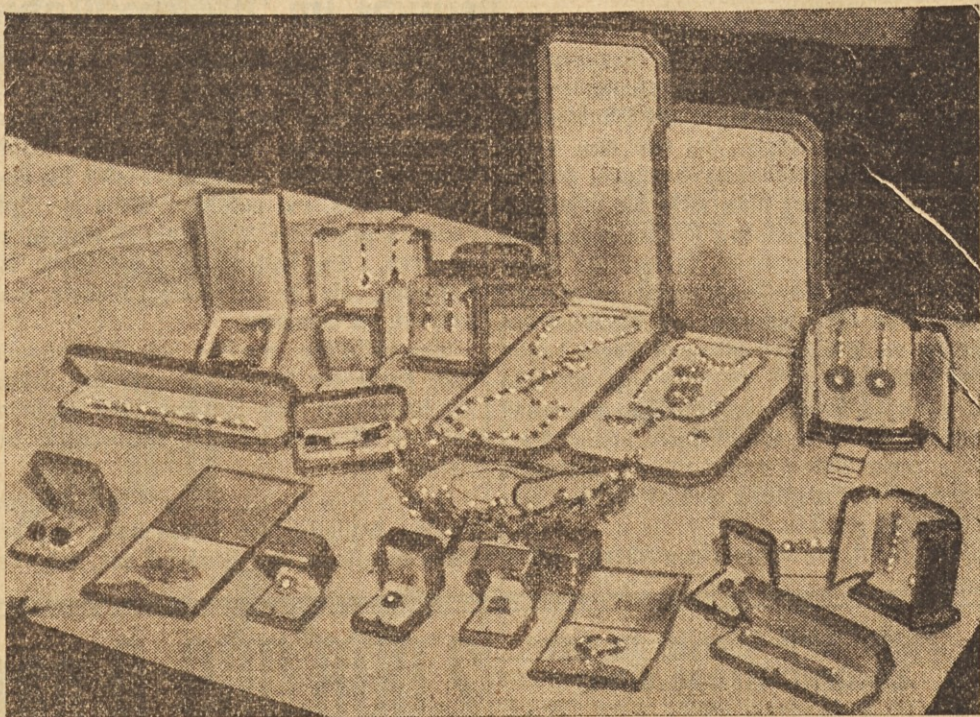
Der bekannte englische Fragebogen in der Westpaktfrage nach fünf Monaten überreicht

Berlin, 12. März. Außenminister Baron Neurath empfing heute nachmittags den britischen Botschafter Sir Eric Phipps und überreichte ihm bei dieser Gelegenheit die Antwort seiner Regierung auf die im November in der Locarno-Frage an Deutschland gerichteten Note. Der Inhalt der deutschen Antwort wird wahrscheinlich morgen veröffentlicht werden. Der deutsche Botschafter in London, von Ribbentrop, hat eine Note des gleichen Inhaltes dem Außenminister Eden überreicht.

Rom, 12. März. Wie in gut informier-

ten Kreisen verlautet, hat auch die italienische Regierung ihre Antwort auf die beiden Novembernoten des Vorjahres vorbereitet. Der Inhalt der italienischen Antwort auf die englischen Anregungen über den Abschluß des Westpaktes ist noch nicht bekannt, man weiß es auch nicht, wann die Antwort überreicht werden wird. Sicher ist nur, daß auch darin die Achse Berlin — Rom deutlich zum Ausdruck kommen wird. Die italienische Regierung hat sich nämlich wegen Anpassung an den Text der deutschen Antwort vorher mit der Wilhelmstraße eingehendst besprochen.

Kostbarer Juwelenchatz wurde verheerlich einem Arbeitslosen zugeschickt



Auf eine eigenartige Weise kam man in Newyork einem großen Juwelendiebstahl auf die Spur. Durch ein Versehen der Post wurde einem Newyorker Arbeitslosen ein Paket zugestellt, dessen Inhalt sich nachher als kostbarer Schatz entpuppte. Es handelt sich um wertvolle Schmuckstücke, u. a. um ein Herzogdiadem, das im Newyorker Millionärsviertel gestohlen worden war. Durch den Zufall gelang es der Polizei den Verbrechern auf die Spur zu kommen und sie hinter Schloß und Riegel zu setzen. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Mussolini in Afrika

Feierlicher Empfang des Duce in Tobruk / Mussolini an der ägyptischen Grenze

Rom, 12. März. Der italienische Ministerpräsident Mussolini ist mit seiner Begleitung an Bord des modernen Schlachtkreuzers „Pola“ heute um 8 Uhr früh in Tobruk eingetroffen. Die „Pola“ ist von den Kreuzern „Zara“, „Vortica“ und „Ziame“ der gleichen Klasse begleitet worden. Der Empfang im Hafen war überaus feierlich. Die Küstenbatterien feuerten dem Duce zu Ehren die vorgeschriebenen 31 Salven ab. Gleichzeitig wurde die Antunft Mussolinis durch den Rundfunk in allen italienischen Kolonien bekanntgegeben. Mehrere Geschwader der italienischen Kolonialfliegerei die der Flotte entgegengeflogen waren, umkreisten den Hafen. Gouverneur Italo Balbo begrüßte als erster den Ministerpräsi-

denten beim Betreten afrikanischen Bodens. Mussolini schritt sodann die Ehrenkompagnie der Matrosen, Flieger, Karabinieris, des eingeborenen Militärs und der arabischen Faschisten ab. Die ganze Stadt hatte reichlichen Flaggenschmuck angelegt. Große Massen von Italienern und Eingeborenen gaben dem Empfang ihr besonderes Gepräge.

Mussolini hielt sich jedoch nur eine halbe Stunde in der Stadt auf. Er fuhr sofort zum Flughafen und flog dann 135 Kilometer nach Osten bis Anzait an die ägyptische Grenze. Dort ist nämlich der Ausgangspunkt der neuen Autostraße. Mussolini wird die ganze neue Lybienstraße, die er feierlich dem Verkehr übergibt, bis zur

tunesischen Grenze befahren. In seiner Begleitung befinden sich Generalsekretär Serracalle, Propagandaminister Alfieri, Kolonialminister Lejjona und der Staatssekretär des Marineministeriums Admiral Cavagnari. Die neue Lybienstraße ist in erster Linie von höchster strategischer Bedeutung, sie wird aber gleichzeitig auch dem politischen und handelswirtschaftlichen Prestige Italiens dienen.

London, 12. März. (Wala) Die Agence Havas berichtet: Der „Manchester Guardian“ schreibt, Mussolini inspiziere Lybien nicht nur als Eroberer Afrikas, sondern auch als Schirmherr des Islams. Seine Ambition gehe dahin im Mittelmeer die Suprematie Italiens aufzurichten. Mussolini scheint jedoch zu wissen, daß das Mittelmeer zwei hauptsächlichste Küsten besitzt. Mussolini unterstützt daher gewisse Aktionen in Spanisch- und Französisch-Marokko. Aber auch in den englischen Kolonien wird unter den Arabern eine Propaganda geschürt, die gewisse Ziele hat. Man müßte nun schon endlich einmal begreifen, daß Ägypten nicht mehr durch Meere und Wüsten isoliert ist. Die Italiener haben im Mittelmeer einen Erfolg geerntet, deshalb hoffen sie auf neue Erfolge im Mittelmeer.

Vladimir Radic geht seine eigenen Wege?

Zagreb, 12. März. In Zagreber politischen Kreisen fällt es auf, daß der kürzlich aus der Emigration heimgekehrte Sohn von Stefan Radic, Vladimir Radic, eine noch nicht ganz durchsichtige politische Propaganda entfaltet. Wie die Blätter berichten, befindet er sich mit seiner Frau Maria auf einer politischen Tournee in Syrien. In Borovo besichtigte er die dortige Bata-Fabrik und trat in mehreren politischen Versammlungen mit seiner Frau als Redner auf. Dem Vertreter des „Jutarnji List“ sagte Vladimir Radic über seine Tournee: „Wir haben keine schwere Arbeit, die Adversarier hat schon unser Vater gezogen.“

Foreign Office dementiert italienische Waffenhilfe für Franco

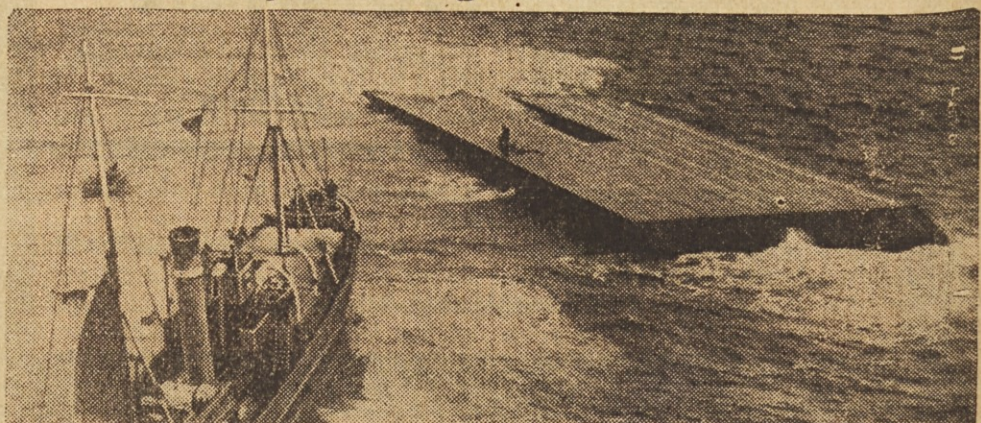
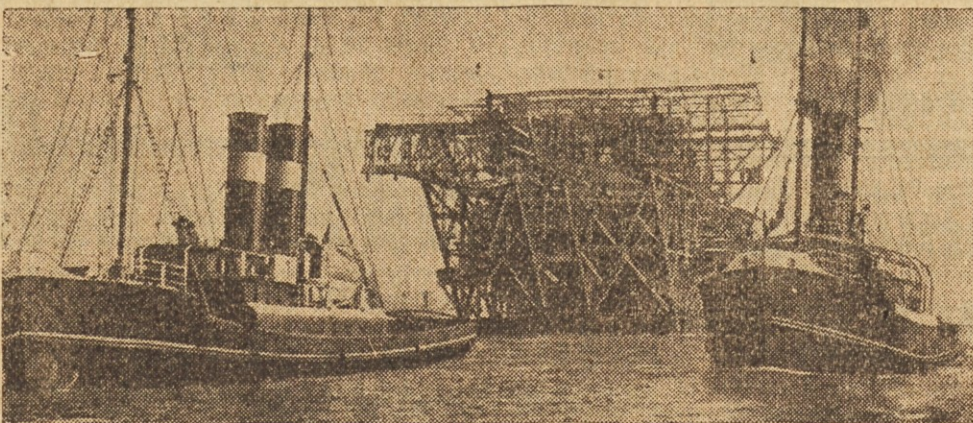
London, 12. März. Im Zusammenhange mit den Berichten der Blätter über angeblich nach Spanien entsendete italienische Freiwilligenformationen gab das englische Außenamt die nachstehende Mitteilung heraus:

„Was die Nachrichten betrifft, denen zufolge italienische Freiwillige in Spanien gelandet seien und auf Seite des Generals Franco kämpfen, muß zunächst festgestellt werden, daß dem englischen Außenamt keine Nachrichten darüber zugegangen sind. Ueberhaupt konnte nach dem 20. Feber kein solcher Transport nach Spanien aufgespürt werden, sodas alle diese Nachrichten jeglicher Grundlage entbehren.“

Diamantenfieber in British-Guiana.

Aus Georgetown in British-Guiana wird berichtet, daß ein Arbeiter im Hinterlande, 100 Meilen von der Stadt entfernt, einen großen Diamanten im Gewicht von 203 Karat fand. Es setzte daraufhin sofort ein Aufsehenstrom nach dem betreffenden Gebiet ein. Es gab ein richtiges Diamantenfieber. Unter den berühmten Diamanten der Welt wiegt der Kohinor, nachdem er geteilt und geschliffen wurde, nur noch 106 Karat. Der Excelsior wiegt roh 179 Karat, der Cullinan und der Jubilee wogen 634 Karat im Rohzustande und 234 Karat nach dem Schliffen. Der berühmte brasilianische Diamant „Stern des Südens“ wog roh 254, geschliffen 125

Der größte Bagger der Welt auf der Fahrt nach Indien kentert



Der holländische Bagger »Kantoeng«, der nach Niederländisch-Indien geschleppt werden sollte, geriet in der Nähe der englischen Küste bei Eddystone-Leuchtturm in einen Schneesturm und kenterte. Die Besatzung konnte von den Schleppern gerettet werden. Links sieht man den Bagger bei der Ausfahrt und rechts nach dem Kentern. (Associated-Press-M.)

Karat. Der jetzt in Britisch-Guiana gefundene gehört also immerhin mit zu den größten, die bekannt sind.

Vergrößerung der polnischen Handelsflotte.

Polen macht weitere lebhafteste Anstrengungen, seine Handelsflotte auszubauen. Die Dänisch-Amerika-Linie hat für die von ihr eingeführte direkte Schiffsfahrtslinie Dänisch-Südamerika zwei Motorchiffe bei ausländischen Werften bestellt. Eines der beiden Fahrzeuge wird von der englischen „Swan Hunter and Wigham Richardson Ltd. in New-Castle-on-Tyne“, und das zweite auf der dänischen Werft „Nakfow Skibsværkt in Nakfow“ gebaut werden. Die englische Werft wird das 11.500 Bruttotonnen große Schiff im Oktober 1938 abgeliefern, die dänische Werft das gleichgroße Schiff im Jahre 1939.

Reförde durch Windbeutel und Camembert

Der dickste Mann in Frankreich erzählt.

Der dickste Mann in Frankreich verdankt seine körperliche Fülle dem Genuß von Windbeuteln und Camembertkäse. So erzählte er wenigstens dieser Tage einem Kreise von bewundernden Zeitgenossen. Frau Bonna ist 45 Jahre alt und wiegt 437 Pfund. Vor einem Monat starb der Mann, der ihm den Ruf des „fettesten Franzosen“ bis dahin streitig machte, denn dieser, Johannes Bethnier, wog 539 Pfund. Für alle Franzosen, die sich bisher vergeblich Olivenöl und Ziegenmilch einverleibten, um mehr Fülle zu erlangen, brachte Bonnas Erzählung einen neuen Hoffnungsschrahl. Aber für die, die glauben, von Spindeln und anderen Beschränkungen auf vegetarische Kost schlant zu bleiben, ist das Beispiel Bonnas immerhin erschreckend. Einem von den großen Pariser Küchenchefs erzählte Bonna kürzlich, wie er seinen Gewichtskorridor erreichte: „Im Jahre 1892 war ich ein vorzeitig auf die Welt gekommenes Baby von noch nicht ganz zwei Pfund. Doktoren und Pflegerinnen gaben mir keine Aussichten zu leben. Später erlangte ich den Ruf, der kümmerlichste Mann von Frankreich. Ich-Rudochina zu sein, wo ich sieben Jahre lebte.“

Nach dieser Magerkeitsepoche gelangte Bonna zu ein'germaßen normalen Proportionen. Durch den Weltkrieg kam er mit 171 Pfund h'ndurch. Damals war er Flieger, und er hat sich Auszeichnungen und Belohnungen wegen seiner Geschicklichkeit und seiner Tapferkeit erworben. Wenn er heute ein Flugzeug benutzen wollte, dann würde er wahrscheinlich zwei oder drei Flugzeuge laden müssen weil er die Maschine doppelt und dreifach belastet. Nach der Demobilisierung ging es dann mit Bonnas Gewicht rasch aufwärts. 1931 wog er bereits 341 Pfund. Und wie ernährte er sich? Er aß fast gar kein Brot, aber sonst aß er, was ihm gerade vor den Schraffel kam. Immerhin, Windbeutel und Camembert schätzte er besonders. Aber auch vegetarische Kost, wenn andere nicht zu haben war, schlug bei ihm an. Einmal will er über Nacht 30 Pfund zugenommen haben. Während er diese Geschichte seiner Mast erzählte, hatte er sich ein ausgiebiges Frühstück einverleibt. Nun erhob er sich und jagte zu dem Küchenchef: „Ich habe jetzt keine Zeit mehr. Ich muß zum Lunch gehen.“

Aus dem Inland

i Susak, Dubrovnik und Split werden heuer ohne Luftverkehrsverbindung sein, da die tschechoslowakische Aerostrasse-Linie infolge der hohen Benzinpreise in Jugoslawien außerstande ist, mit ihren Flugzeugen den Verkehr auf diesen Linien zu besorgen. i. Jugoslawischer Kapitän von Frankreich geehrt. Im Salon des Dampfers „Kralj Mislav“ überreichte am 12. d. der Spliter Konsul in Anwesenheit der Offiziere dem Kapitän des genannten Dampfers, Janko Cizic, die französische Auszeichnung für maritime Verdienste. i. Die ersten Gränzer sind in Solli auf den Markt gekommen. Es handelt sich um Erbsen aus Kofitare die nur 12 Dinar per Hektogramm gehandelt werden. Artischoden aus der Schiller-Umgebung kosten 3 Dinar das Kilogramm. i. Die Wette mit dem Leben bezahlt. In Sv. Ivan Zabno bei Krizeveci wettete der

Riesige Salzlager in Bosnien

70 bis 90 Meter dicke Steinsalzschiechte

In Madca bei Siminhan in Bosnien werden Naphta-Veruchsbohrungen ange stellt. Als der Erdbohrer zirka 400 Meter tief vorgetrieben wurde, trat aus demselben eine 81 Meter lange Salzsäule. Die weiteren Forschungen ergaben, daß sich dort ungeheure Steinsalzlager befinden, und zwar in einer Dicke von 70 bis 90 Meter. Jugoslawien muß bekanntlich den größten Teil an Salz importieren. Der Fund ist für die Volkswirtschaft des Landes von größter Bedeutung.

Skandal in Beograd

Ein in der Gerichtspraxis einzig dastehender Fall

Ganz Beograd steht unter dem vernichtenden Eindruck eines in den Annalen der Gerichtspraxis einzig dastehenden Falles. Der Staatsanwaltschaft wurde der nachstehende Fall zur Anzeige gebracht. Ein Dienstmädchen namens Katica Cindric aus der Umgebung von Karlovac erhielt vor geraumer Zeit den Posten als Hausgehilfin in der Villa des reichen Beograder Industriellen Damjan Brankovic. Das Mädchen mußte sich über Wunsch der Frau Brankovic durch den Arzt Dr. Tadic vor dem Dienstantritt ärztlich untersuchen lassen. Die Untersuchung ergab: Unberührt-heit. Trotzdem wurde auch eine Blutprobe gemacht, die zur besten Befriedigung ausfiel. Frau Brankovic näherte sich daraufhin dem Mädchen mit der Zumutung, sie möge bei ihrem geisteskranken Sohne schlafen und seine Pflegerin sein, wobei ihr auch Lohnverheißungen gemacht wurden. Das Mädchen weigerte sich zuerst, wurde aber schließlich so eingeschüchelt, daß es sich ergab. Der geisteskrante Sohn tat dem Mädchen Gewalt an. Katica Cindric glaub-

te in ihrer Einfalt, daß dies alles so sein müsse. Als sie sich Mutter fühlte, erklärte Frau Brankovic, von einer Geburt sei keine Rede, „denn mein Sohn braucht kein Kind von einem Dienstmädchen“. Die Arbeitgeberin drohte dem Mädchen mit der Entlassung, wenn es den Eingriff nicht vornehmen lasse. Katica Cindric wurde in der Folge in ein Sanatorium gebracht, untersucht, chloroformiert und — ausgekragt. Als Katica erwachte, war alles vorüber. . . Drei Tage gab es hohe Temperatur, dann schwand jegliche Gefahr. Frau Brankovic zahlte dem Mädchen daraufhin 4000 Dinar, aber die ärztliche Untersuchung ergab, daß das Mädchen nicht arbeitsfähig war. Nun wurde das Mädchen von seiner sehr „menschenfreundlichen“ Arbeitgeberin auf die Straße gesetzt. Auf der Krankenkasse wurde dem Mädchen bedeutet, daß es keinen Anspruch auf Behandlung habe, sondern sich an die reiche Dienstgeberin wenden möge. Beograd hat damit einen Skandal, wie er einzig dasteht in seiner Grausamkeit.

Grauenhafte Blut'at einer Prostituierten

Eines der blutigsten Verbrechen der Wiener Kriminalgeschichte

Wi en, 12. März. Eines der blutigsten Verbrechen der Wiener Kriminalgeschichte spielte sich Donnersag spät abends im Hause Landsträßer Gürtel 252 ab. Der polizeibekannte Kokainhändler und ehemalige Chauffeur Leopold K a u f e r wurde von der Prostituierten Rosa H a j e l und ihrem Freund, den berühmten Einbrecherkönig Karl D u d e l, auf bestialische Weise abgeschlachtet. Die Mörder schnitten dem Opfer den Kopf und die Gliedmaßen ab, wurden aber noch an Ort und Stelle von der Polizei überrascht und festgenommen. Sie wurden unter ungeheurem Aufsehen auf das Kommissariat gebracht, wo sie gestanden, den Kokainhändler Käufer deshalb getötet zu haben, weil er sich der Hase! gegen ihren Willen nähern wollte. Aus den ersten Verhören ging hervor, daß Rosa Hase! und Käufer schon längere Zeit bekannt waren. Donnerstags abends zechten sie in Gesellschaft mehrerer Männer und besaßen sich dann in die Wohnung der Hase! im Hause Landsträßer Gürtel 252, wo der Kokainhändler angeblich zudringlich wurde.

Die Frau rief ihren Freund Karl Dudel zu Hilfe, der sich, anscheinend stark alkoholisiert, auf den ehemaligen Chauffeur stürzte und ihn mit einem Waschbecken niederschlug. Die Hase! bearbeitete dann den Schwerverletzten mit einem Sessel und Weinflaschen, worauf beide den Sterbenden mit Fußtritten traktierten, bis dieser kein Lebenszeichen mehr gab. Die Prostituierte und Dudel schleppten hierauf den Todeskandidaten in eine im Keller gelegene Tischlerwerkstätte, wo die Frau dem Käufer den Hals abschnitt. Dann begannen sie gemeinsam mit Dudel, mit Küchenmessern ausgerüstet, den Kopf und die Gliedmaßen des Toten dem Kumpfe zu trennen. Sie waren mit ihrer furchtbaren Arbeit noch beschäftigt, als der Gatte der Hase! heimkehrte, das Blut vom ersten Ueberfall in der Wohnung entdeckte und die Polizei verständigte. Beamte des Wachzimmers Arzenal eilten in das Haus, wo sie die furchtbar zugerichtete Leiche im Keller fanden. Rosa Hase! und Dudel wurden daraufhin sofort festgenommen.

Bauer M j o l u g o m e r s i c, daß er 24 Stunden hindurch Wein trinken könne, ohne sich zu betrinken. Als die Wette schon gewonnen war, erhob sich Jugomersic, um einen Freunden noch einen Imbiß zu servieren. Plötzlich sank er tot zu Boden, da die Alkoholbergig eingetreten war.

i. Selbstmord eines 14jährigen Realschülers. In Olina hat sich der 14jährige Realschüler Vladimir J e d n a k in der Nähe eines Baches vor seinen Freunden und dem älteren Bruder durch einen Herzschuß getötet. Es handelt sich um eine Pubertätskrugdie.

i. Der Stand unserer Handelsmarine. Nach einer Statistik des Reederverbandes in Susak zählt die jugoslawische Handelsmarine 1937 370.000 Bruttoregistertonnen. Die Zahl der Dampfer beträgt 152. Davon entfallen 88 auf die lange Fahrt, 84 Dampfer hingegen auf die kleine Küstenschifffahrt.

i. Wegen 4 Dinar die Gattin ermordet. In Dissjenani bei Doboj fand der der Trunksucht ergebene Bauer Simon G j u r i c unter einem Polster 4 Dinar, die seine Frau vor seinem Zugriff verborgen hatte. Der

Mann stellte die Frau deshalb zur Rede; es entspann sich vor den anwesenden Kindern ein Streit, in dessen Verlaufe der vertierte Mensch die Gattin buchstäblich mit einem Messer abschlachte.

Aus Ljubliana

lu. Diplomiert wurden an der Rechtsfakultät der Universität in Ljubliana die Hörer Ubis S l e r j a n c, Radoslav M i l i c und Paul R o z m a n, alle aus Ljubliana.

lu. Erhöhung des Ljublianaer Vorausschlag entwerfes. Für Samstag, den 13. d. ist der Stadtrat von Ljubliana zu einer Sitzung einberufen, in der er sich mit dem Vorausschlag für das Finanzjahr 1937-38 befassen wird. Der Finanzausschuß hat auf Grund der mittlerweile erhobenen Einwendungen den bisherigen Entwurf etwas abgeändert, wobei eine Reihe von Positionen teils erhöht, teils gesenkt wurde. Die Gesamtausgaben wurden von 96.75 auf 99.03 Millionen Dinar erhöht. Die Erhöhungen in den Ausgaben beziehen sich vor allem auf das

Sonne in Dosen!
Kraftmark aus naturgereifter Gerste, stark, herbsüß und schmackhaft, das ist **BIOMALZ**
Versuchsdose Din 12-50 in Apotheken

Bauprogramm, die soziale Fürsorge und Unterstützungen. Auch werden die Bezüge der vertraglich angestellten Diener, Unberbeamten und Diurnisten in den untersten Kategorien etwas erhöht. Die Einnahmen wurden nur geringfügig erhöht, da der voraussichtliche Ertrag ohnehin zu niedrig angesehen war. U. a. werden die Abgaben auf Automobile und Motorräder etwas herabgesetzt und die Hundsteuer den Verhältnissen entsprechend angepaßt.

lu. In Stofja Loka verschied der Cafetier Ignaz P l a n t a r i c.

lu. Bulgarische Gemäldeausstellung. Sonntag, den 14. d. wird im Jalopie-Pavillon in Ljubliana die Gemäldeausstellung des akademischen Malers Paul F r a n c a l i s c i aus Sofia eröffnet. Zur Verfügung gelangen gegen 80 Aquarelle größtenteils Landschaften aus Bulgarien. Die Ausstellung wird 14 Tage zugänglich sein.

lu. Ein Eisenbahner-sanatorium für Tuberkulose in Golnik. Der Eisenbahner-Krankensfond hatte im Vorjahr neben dem Banatsanatorium für Lungenkranke in G o l n i k eine Parzelle angekauft, um dort ein Sanatorium für seine tuberkulosekranken Mitglieder zu bauen. Der Beograder Zentralfond und das Ministerium faßten schon vor acht Jahren den Beschluß, eine solche Heilstätte in Slowenien zu errichten und es wurde bereits ein Kredit von 3 Millionen Dinar zur Verfügung gestellt, doch wurde das Projekt bisher noch nicht realisiert. Man dachte anfangs an ein Sanatorium am Bacher, doch ist man später davon abgekomen, weil sich Obertratin besser dafür eignet. Da jetzt in Beograd eine Aktion im Gange ist, das Sanatorium auf der Abala bei Beograd zu errichten, stellten die Eisenbahner in Slowenien die Forderung, daß endlich ein mal die Heilstätte in Golnik gebaut wird.

Radio-Programm

SONNTAG, 14. MÄRZ.
Ljubliana, 8 Frühkonzert, 8.30 Turnen, 9 Nachr., 9.15 Flötensolo, 9.45 Gottesdienst, 10.50 Funkorchester, 11.40 Jugendstunde, 12 Konzert (inzw. Reportage aus Planica), 13 Nachr., 15.30 Aus Konjice; Konzert der Jugenchöre, 17 Für den Imker, 17.30 Funkorchester, 18 Hörspiel, 19 Nachr., Nationalvortrag, 20 Gregorich-Abend, — Beograd, 18.55 Tanzmusik, 19.30 Nationalvortrag, 20 Lieder. — Wien, 8.45 Frühkonzert, 11 Für den Landwirt, 11.45 Wunschkonzert, 13.10 Blasmusik, 15.40 Kammermusik, 17.35 Unterhaltungskonzert, 19.10 Funksketch, 20.05 Lustspiel. — Deutschlandsender, 16 Heiterer Nachmittag, 18 Schöne Melodien, 20 Kammerkonzert. — Berlin, 18 Lustspiel, 18.45 Kammermusik, 20 Ein Walzerreigen. — Breslau, 18.25 Musik an 2 Klavieren, 19.15 Hörspiel, 20 Musik, Stafettenlauf. — Leipzig, 16 Bunter Sonntagnachmittag, 19 Hörspiel, 20 Tanzmusik. — München, 18 Hörspiel, 19 Klaviertrio, 20 Richard Wagner-Abend. — Paris, 18 Beethoven-Abend, 21.30 Bunter Abend. — London, 19.30 Militärkonzert, 22 Unterhaltungsmusik. — Mailand, 17 Sinfoniekonzert, 21 Operette. — Zürich, 18 Hörspiel, 19 Holländische Stunde, 20.15 Lustspiel. — Prag, 17 Schallpl. 17.30 Deutsche Sendung, 19.05 Hörspiel, 19.45 Operette. — Budapest, 18 Lieder, 20 Hörspiel.

MONTAG, 15. MÄRZ.
Ljubliana, 12 Schallpl. 18 Vortrag über die Hygiene der Kleidung, 18.40 Kulturchronik, 19 Nachr., Nationalvortrag, 20 Robert Primozic singt. — Beograd, 17.20 Bulg. Lieder, 18.30 Französisch, 20 Oper. — Wien, 7.10 Frühkonzert, 11.25 Bauernmusik, 12 Kurzgeschichten, 12.20 Mittagskonzert, 14 Lotte Lehmann singt. (Sch.) 16 Aus Tonfilmen, 17 Mozart aus sein. Briefen, 17.20 Schwedische Lieder, 18.35 Englisch, 20 Unterhaltungsmusik. — Deutschlandsender, 18.20 Lieder, 19 Bunte Stunde, 20 Solistenabend. — Berlin, 18 Schallpl. 19 Kleines Frühlingstagebuch, 20 Der blaue Montag. — Leipzig, 18 Militärkonzert, 19 Hörspiel, 20 Bunter Abend. — München, 18 Konzert, 19 Hörspiel, 20 Bunter Abend. — Paris, 18 Schallpl. 19 Opernarien, 21.30 Hörspiel. — London, 17.30 Tanzmusik, 20.30 Funkorchester. — Mailand, 17.15 Tanzmusik, 20.40 Bunte Musik. — Zürich, 16.10 Funkorchester, 20.15 Lustspiel. — Prag, 17 Vortrag, 17.35 Cellovortrag, 18.10 Deutsche Sendung, 19.10 Französisch, 21.45 Hörfolge. — Budapest, 18 Militärmusik, 19.30 Oper.

Aus Stadt und Umgebung

Samstag, den 13. März

Begleichungspflicht bei Trottoirherstellung

Die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes vom Staatsrat kassiert / Die Ausgaben sind von den Hausbesitzern zu tragen

Wie bekannt, hatte die Stadtgemeinde Maribor im Jahre 1934 die Kosten der umfangreichen Trottoirherstellungsarbeiten in der Aleksandrova cesta den Hauseigentümern (Anrainern) angelastet. Ein Großteil der betroffenen Hausbesitzer focht die Zahlungsaufträge an, hatte jedoch in der zweiten Instanz, bei der Banatsverwaltung in Lubljana, keinen Erfolg. Nun entschlossen sich viele der betroffenen Hauseigentümer zur Klage an den Verwaltungsgerichtshof in Celje, welcher denn auch mit Entscheidungen vom 12. Oktober 1936 die Entscheidungen der zweiten Verwaltungsinstanz als ungesetlich aufgehob.

Zur wesentlichen Ursache dies mit der Motivierung, daß ein vom Bauministerium genehmigter Regulierungsplan nicht bestanden hatte, weil die Stadtgemeinde wohl dem Ministerium einen Plan über die Pflasterung der Aleksandrova cesta aus dem Straßenfonde vorgelegt hat in welchem auch die projektierten Gehsteige vorgesehen waren, daß jedoch das Bauministerium aus dem Straßenfonde beschränkt hat, ohne auch eine Genehmigung für Trottoirregulierung zu erteilen. Ferner wird angeführt, daß die Durchführungsschrift über die Herstellung und Erhaltung von Trottoirs vom 3. Mai 1935, erlassen auf Grund des Paragraphes 134 des Baugesetzes, nicht in Anwendung komme, weil in baulicher Beziehung ungeachtet dessen, daß die Stadt als klimatischer Kurort

gilt, für Maribor als Stadt die Bestimmungen des ersten Teiles des Baugesetzes, somit mit Ausschluß des Paragraphen 134 zu gelten haben.

Ueber Beschwerde der Stadtgemeinde Maribor hat nun der Staatsrat in Beograd die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes in Celje aufgehoben, indem er im Gegensaatz zum Verwaltungsgerichtshof in Celje den Standpunkt einnahm, daß die Einhebung der Kosten für die Trottoirherstellung

Wanzen

und sonstiges Ungeziefer vernichtet verlässlich die Desinfektionsabteilung der Stadtbetriebe, Maribor, Orožnova 2/1 — Diskretion und Erfolg verbürgt! —

gesetlich begründet sei, weil Maribor klimatischer Kurort ist und deshalb die Bestimmung des Paragraphen 134 des Baugesetzes in Anwendung zu kommen habe.

Durch diese Entscheidungen ist die Verpflichtung der Hausbesitzer in der Aleksandrova cesta zur Tagung der ihnen vorgeschriebenen Trottoirherstellungskosten endgültig festgelegt worden

Donnerstag und Freitag nahm die Kommission einen **P o l a l a u g e n s c h e i n** in den Umgebungsgemeinden vor und befüchtigte eingehend die Grenzen der einzelnen Baugebiete, wobei einige Korrekturen vorgenommen wurden. Am Sitz der Gemeindeämter wurde dann die Enquete fortgesetzt, wobei eine Reihe von Privatpersonen zur Untergelegenheit Stellung nahm und sich größtenteils gegen den Entwurf aussprach.

Die Banatsverwaltung wird auf Grund der zu Protokoll gegebenen Erklärungen der Interessenten ihre Entscheidung treffen.

Tagung der Reserveoffiziere

Im Saale des Hotels „Novi svet“ hielt Freitag abends der Mariborer Unteraus- schuß der Reserveoffiziersvereinigung seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab, der auch der Präses des Beograder Zentralvereines **B o g d a n o v i ć**, Oberst **P e t r o v i ć** für den Stadtkommandanten sowie die Oberstleutnants **M a j l a ć** und **P a v l i ć** bewohnten. An Seine Majestät König **P e t e r** wurde eine Huldigungs- und an den Kriegsminister General **M a r i ć** eine Begrüßungsdepesche gerichtet. Obmann **P e r h a v e** gab eine Uebersicht über die Tätigkeit der Organisation im vergangenen Jahr, worauf Präses **B o g d a n o v i ć** über die Geschäftsführung der Zentralvereinigung berichtete, die sich jetzt wieder günstig gestaltet.

Den Berichten des Schriftführers **K o r b e r**, des Kassiers **G r e š a k** und des Obmanns des Aufsichtsausschusses **D r. K a p o t e c** ist zu entnehmen, daß der Unteraus- schuß gegenwärtig 285 Mitglieder zählt. Der Vermögensstand ist befriedigend. Bei der Wahl der neuen Leitung wurden größtenteils die bisherigen Funktionäre gewählt. Neu traten in den Ausschuß ein die Herren **D e s n i c a**, **B o l a u s e k** und **K r a m b e r g e r**. Im weiteren Verlauf der Tagung, wobei auch Oberst **P e t r o v i ć** das Wort ergriff, wurde die Forderung aufgestellt, daß die Reserveoffiziere während der Waffenübungen eine besondere Zulage zu erhalten haben und auch mit der Uniform ausgestattet werden müßten.

Kammermuff

Es gibt ein Bild, das man in vielen Musikzimmern an der Wand findet: „Kreuzer- sonate. Ein behagliches Zimmer, zwei musizierenden hingegen, der Geiger hat ein ganz verklärtes Gesicht. Da sind noch andere Menschen, die als Empfangende der Musik lauschen: eine junge Frau, ganz in sich versunken an der Schulter eines Mannes lehnend ein Mann zusammengekauert in einem Sessel: einer bedeckt sein Gesicht mit den Händen, um seine Ergriffenheit nicht offen preiszugeben; aber alle sind sie sichtbar unspinnen von Klang und Stimmung. Es ist nicht einer der allergrößten Maler, der dies geschaffen hat, aber wohl kaum einem ist es gelungen, ein so vollkommenes Bild der Stimmung und unvergleichlichen Wirkung der Kammermusik auf empfängliche Hörer zu geben, dieser innerlichsten und intimsten Musikgattung.

Woran mag nun wohl diese ganz eigen- tümliche Wirkung der Kammermusik gelegen sein? Man denke nur daran, wie da musiziert wird: Ganz Wenige tun sich zusammen, es ist ein ganz kleiner Klangkörper, aber doch groß genug, um ein Gemein- sames in den Vordergrund zu stellen. Alle kleine Eitelkeit muß hier unterdrückt werden, nur unbedingter Dienst am Werk kann die Kammermusik zum Klingen bringen. Ein fühlung ist das Um und Auf dieses Musi- zierens: Einfühlung in das Werk und Ein- fühlung in die Anderen, Mitmusizierenden. Und diese Stimmung springt, wo sie wahr- lich da ist, undsehbar auf den Empfangen- den über. Kein Solist, kein großes Orchester können eine so tiefinnerliche Wirkung zu- stande bringen.

Maribor hat heuer erst einen Kammer- musikabend erlebt. Den zweiten der heuri- gen Saison wird uns das Mariborer Trio schenken.

Das einleitende Werk des Konzertes wird das **G-Moll-Trio** von Beethoven Opus 1

Nr. 3 sein. War er doch einer der ersten ganz großen Meister der echten Kammer- musik. Das Werk trägt die Ziffer 1, aber es ist ein vollständig reifes, geschlossenes Ganzes. Man darf nicht vergessen, daß Op. 1 nicht eben wirklich sein erstes Werk war. Wie früh hat doch Beethoven mit seinem Schaffen begonnen. Elfjährig, hat er seine ersten Sonatinen geschrieben, diese schon mit allerlei ahnungsvollen Voraussetzungen seiner späteren musikalischen Sprache. Seine ersten nummerierten Werke waren ausgedachte

Dr. Vladislav Kerže
Spezialist für Chirurgie
beehrt sich bekannt zu geben, daß er seine Privatpraxis in der Gregorčičeva ul. 20 eröffnet hat.
Ordination von 14 bis 15 Uhr.
Telefon 23-48. 2262

Kompositionen, die der Meister nach strenger Sichtung erst der Herausgabe für wert gefunden hat.

Das Mittelstück des Abends wird die Schubert-Sonate für Geige und Klavier sein, ein Werk des unbedingten Musizierens, wie alle Werke Schuberts, romantisch und klangvoll. Nicht umsonst ist gerade Schubert der Held so vieler Filme, nicht umsonst wird gerade seine Musik, werden seine kühnen Melodien immer wieder gespielt, gesungen, immer wieder neu arrangiert.

Das Dumky-Trio von Dvorak wird den Abschluß des Konzertes bilden. Dumka ist ein kleinrussischer Ausdruck für eine volkstümliche Erzählung, eine Art Ballade mit meist traurigen oder melancholischem Inhalt. Von daher hat auch das Trio seine für ein Kammermusikwerk merkwürdige Form. Es ist eine Aneinanderreihung von Stimmungsbildern oder Begebenheiten mit wechselndem, oft stark kontrastierendem Inhalt, eine lose Folge von wunderschönen Melodien und ihrer musikalischen Verarbeitung — Dumky.

Den äußeren Rahmen der Veranstaltung wird der schöne, stimmungsvolle Kasinoaal geben, der wie geschaffen ist für Kammer- musik.

Neue Errungenschaft für unsere Stadt

Das Hotel „Mariborski dvor“ im neuen Kleide.

Nach seiner völliger Umgestaltung öffnet das Hotel „**M a r i b o r s k i d v o r**“ in den nächsten Tagen wieder seine Tore. Dieses erstklassige Haus wurde mit den modernsten Errungenschaften der neuzeitlichen Hotelindustrie ausgestattet. Das Hotel, das nun mit einer Zentralheizung versehen wurde, verfügt über 40 modernst eingerichtete Fremdenzimmer mit fließendem Kalt- und Warmwasser, neuem Mobiliar und Badezimmer. Das Foyer wurde prächtig ausgestattet, so daß jeder Gast schon beim Eintritt aufs angenehmste überrascht sein wird. Auch die Restaurationsräumlichkeiten wurden neu angeordnet und modernst eingerichtet. Vorhanden sind nunmehr besondere abgeschlossene Räume für Klubs, Bankette, Sitzungen usw. Desgleichen wurde die Küche mit allen notwendigen Neuerungen versehen. Besonders hervorzuheben ist auch die moderne Kühlanlage. Das Hotel und Restaurant leitet auch weiterhin der bekannte Fachmann Hotelier **Wladimir Čeršnar**. Mit der neuen Ausgestaltung des Hotels, die von der Pensionsanstalt für Angestellte in musterbildiger Weise durchgeführt worden ist, wird die Fremdenwerbung für unsere Stadt gewiß bald in noch größerem Maße gefördert werden, was der ganzen Stadt zugute kommt wird.

m. **Todesfälle.** Gestorben sind die 58jährige Eisenbahnerwitwe **Marie P u k l i** und der 73jährige **Anton Novak**, R. i. p.!

m. **Änderung im Theaterrepertoire.** Sonntag abends gelangt im Mariborer Theater nicht, wie ursprünglich geplant, die Operette „**Die Geigenprimas**“, sondern das Schauspiel „**3 o r l a**“ zur Aufführung.

m. **Die Feuertwehrr in Kamnica** spricht auf diesem Wege Herrn **Dr. Schindler** und der Firma **Gutter in drug** für die gestifteten Beträge von 300 bzw. 100 Dinaren den herzlichsten Dank aus.

Die Umgebung gegen den Regulierungsplan

Behördliche Enquete der Vertreter der Stadtgemeinde und der Umgebung / Lokalausweis in den Nachbargemeinden

Die Stadtgemeinde hat im Sinne des vor vier Jahren erschienenen Baugesetzes einen auf weite Sicht berechneten Regulierungsplan ausgearbeitet, der auch die Einbeziehung der Umgebung vorsieht, wie dies bei größeren Städten das Gesetz vorschreibt. Gegen den Entwurf legen die Umgebungsgemeinden, aber auch eine Reihe von Privatpersonen bei der Banatsverwaltung Verwahrung ein und verweisen auf die schädlichen Seiten des Regulierungsplanes. Um nun den wahren Stand der Dinge zu ergünden und zwischen Stadt und Umgebung vielleicht doch noch eine Einigung herbeizuführen, ordnete die Banatsverwaltung, bevor der Entwurf dem Ministerium zur Genehmigung vorgelegt wird, für die vergangenen drei Tage eine Enquete der beteiligten Kreise mit einem anschließenden Lokalausweis in den Umgebungsgemeinden an.

Die **E n q u e t e** wurde Mittwoch nachmittags im städtischen Beratungssaal unter dem Vorsitz des Bezirkshauptmannes **D r. S i s t a** abgeführt. Die Stadtgemeinde vertrat **Vizebürgermeister Z e b o t**, die Banatsverwaltung **Jug. Č e r n i b e c**, die technische Abteilung der Bezirkshauptmannschaft **Jug. V a n e l**, das Stadtbauamt **Direktor Jug. V a r a n** mit dem Architekten **Jug. Č e r n i g o j** und die Umgebung die Bürgermeister **Minister a. D. Prof. V e j e n j a k** (**Košak**), **K a l o h** (**Student**), **S t r z i n a** (**Pobrezje**) und **P r i s t o b n i k** (**Radvanje**).

Zunächst legten, nachdem **Vizebürgermeister Z e b o t** die Versicherung abgegeben hatte, daß die Stadtgemeinde die Umgebung keineswegs benachteiligen, sondern im Sinne des Baugesetzes die Grundlagen für eine einheitliche Entwicklung von Stadt und Umgebung schaffen will, **Jug. V a r a n** und **Jug. Č e r n i g o j** den Stand der Dinge auseinander und besprachen den Sinn und den

Zweck des engeren und des weiteren Baugebietes sowie der Schutzzone. Insbesondere sei letztere der Stein des Anstoßes, gegen den die Umgebung eingestellt sei. Zweck desselben sei, Maribor samt Umgebung den Charakter als Gartenstadt zu wahren. Die Industrie soll nach und nach außerhalb des Reichsbildes der Stadt in einem eigenen Viertel konzentriert werden, was doch nur zu begrüßen sei. Bestimmte Teile sollen vorläufig nicht verbaut werden, um dadurch Bauwütige dazu anzu- spornen, in der Stadt Baulichkeiten aufzuführen, da ja dort die Hälfte der Parzellen noch unverbaut sei.

Bürgermeister **Prof. V e j e n j a k** erhob gegen den Regulierungsplan Einspruch und meinte, die Stadt wolle die Umgebung majorisieren und ihr die besten Baugründe wegnehmen, was insbesondere für **K o š a k** eine große Schädigung bedente. Bürgermeister **K a l o h** sprach sich für die Einbeziehung von **S u d e n e i** in das engere Baugebiet aus, da dort die Arbeiter und Eisenbahner Eigenheime erreichen wollen und jetzt schon nach **P e t r e** und **Limbus** flüchten, welche Orte in den Regulierungsplan nicht einbezogen sind. Die Flucht aus der Gemeinde stelle für **Student** einen großen Schaden dar. Auch könne sich **K e d n e r** nicht für die Verlegung des Friedhofes nach **P e t r e** aussprechen.

Für **P o b r e z j e** ergriff Bürgermeister **S t r z i n a** das Wort und beschwerte sich ebenfalls gegen den Entwurf. Seiner Ansicht nach müsse das engere Baugebiet die gesamte Katastralgemeinde **Pobrezje** umfassen, vor allem seien jedoch die einzelnen Baugebiete miteinander durch bessere Kommunikationen zu verbinden. Bürgermeister **P r i s t o b n i k** forderte, daß auch **K a d v a n j e** in den engeren Baugürtel einbezogen werden müsse, da man doch nicht hindern dürfe, daß sich Bauwütige Eigenheime gründen.

Der weiße, schleichende Tod...

Ziffern, die erschütternd wirken / Die Tuberkulose mäht die Blumen auf der Menschenwiese am liebsten / Das Gebot der Abwehr / Jahresbilanz der Antituberkulosenliga in Maribor

Es gibt keine Krankheit, die in unserem Lande so viele Opfer im Jahre fordern würde, wie gerade die Tuberkulose. Es ist dem weißen, schleichenden Tod ganz einerlei, wo er seine Opfer sucht und findet. Er klopft an die Türen der Reichen bzw. Begüterten ebenso gerne an, seine Domäne bleibt aber ebenfalls die große Masse des Volkes. Unlängst warf sie einen Staatsmann auf's Sterbelager, in Montreux verschob vor einigen Tagen an derselben Krankheit sein ebenbürtiger Bruder, der in der Lungenheilstätte Golnik und zum Schluß in den Schwei-

träge, Verhaltensmaßregeln usw. der Seuche planmäßig die Ausbreitungsmöglichkeiten zu nehmen. Der Kampf gegen die Tuberkulose ist ein Gebot der Selbsterhaltung auch für die Gesunden!

*

Wie systematisch und aufopferungsvoll der unoffizielle Kampf gegen diese furchtbare Volksseuche in unserer engeren Heimat geführt wird, zeigt uns die gestern abends in den Räumen des Arbeiterversicherungsamtes stattgefundenen 16. Jahreshauptversammlung der Antituberkulosenliga in Maribor. Die Generalversammlung unserer Liga, die der langjährige und verdienstvolle Präses Bezirkshauptmann i. P. Dr. M. J p a v i c leitete, zeigte uns aber auch gleichzeitig, daß die Mittel, die für die Tuberkulosebekämpfung heute zur Verfügung stehen, noch immer ganz unzureichend sind, weshalb an alle Bevölkerungskreise neuerdings der Appell gerichtet werden möge, die menschenfreundlichen Bestrebungen unserer Antituberkulosenliga nach Kräften zu unterstützen, im einzig richtigen Bewußtsein, daß nicht nur die von der Tuberkulose Befallenen, sondern auch alle gesunden Mitbürger ihren Nutzen davon haben werden, wenn wir einmal dort angelangt sein werden, wo die meisten Kulturstaaten schon vor Jahrzehnten waren.

Wie den Berichten der agilen Funktionäre der Mariborer Antituberkulosenliga zu entnehmen war, war die Tätigkeit des Vereines auch im verflochtenen Geschäftsjahre überaus lebhaft und erfolgreich. Wie der aufopferungsvolle Leiter der Apollaktion Amtsleiter S t e n o v e c berichtet, erreichten die im A p o l l o n i s bis Ende Feber l. J. eingelaufenen Gelder den stattlichen Betrag von rund 286.000 Dinar. An der Reihe der größten Wohltätiger des Vorjahres war wieder auch die Stadtgemeinde Maribor, die der Liga eine Subvention im Betrage von 10.000 Dinar zukommen ließ. Denselben großen Be-

trag überbande dem Verein ein unbekannter Menschenfreund, dem die Generalversammlung neuerdings ihren herzlichsten Dank sagte. Wie immer, war die Tätigkeit des Vereines im Vorjahre recht vielseitig. Propaganda zur Tuberkulosebekämpfung, Unterstützung mittelloser Tuberkulosekranker in Geld und Heilmitteln, Aufklärungsarbeit von Haus zu Haus, unentgeltliche ärztliche Hilfe für tuberkulosekrante Familien, Entsendung von kranken Kindern in die Ferienkolonien usw. sind nur einige wenige von den vielen Tätigkeitsgebieten, auf denen unsere Antituberkulosenliga jahraus, jahrein ihre Kräfte einsetzt.

Bei den R e u w a h l e n wurde der bisherige agile Präses Bezirkshauptmann i. P. Dr. M. J p a v i c mit Stimmeneinhelligkeit und allgemeinem Beifall wiedergewählt. Dem A u s s c h u ß gehören ferner an: Schulinspektor Alt (Vizeobmann), Abgeordneter Dr. Jančič, Amtsleiter Stenovec, Dom- und Stadtpfarrer Mgr. Umek, Gymnasialdirektor i. P. Dr. Tomincel, Gesundheitsinspektor Dr. Jurečko, Altbürgermeister Schuldirektor Gracar, Frau B. Hutter und Frau A. Kufovec, Chefredakteur Kasper, Direktor des Gesundheitswesens Dr. Brtovec, Dr. Korenčan, Dr. Parl, Primararzt Dr. Luimar, Stenoverwalter i. P. Meglič und Fachlehrer Ravter, K e c h u n u g s p r ü f e r sind Direktor Stabej und Oberverwalter Stegnar.

Bei den Allfälligkeiten entwidete sich in der Frage der Errichtung eines A s i l s für Tuberkulosekranke eine umfangreiche und vielseitige Debatte, an der sich die Herren Dr. Parl, Amtsleiter Stenovec, Dr. Brtovec, Dr. Jurečko, Schulinspektor Alt und Dr. Tomincel beteiligten. Insbesondere war es der Ambulatoriumsleiter Dr. P a r l der einige wertvolle Anregungen vorbrachte. Man war allgemein der Ansicht, daß nun auch die maßgebenden offiziellen Stellen der Volksgesundheitspflege zur brennenden Frage der Errichtung eines Asyls Stellung nehmen könnten.

Für JOSEFI

einen Gold-Siegelring
eine schöne Silber-Zigarettendose 1.30
eine gute Armbanduhr
vom UHRMACHER und JUVELIER
M. JUGE - JEV SIN
Maribor, Gosposka ulica 15
Unerreichte Auswahl, staunend billige Preise
Auch auf Teilzahlung ohne Preisaufschlag

ger Bergen Heilung gesucht hatte. Unzählig sind die vielen anonymen Opfer dieser verfluchten Seuche, und das Tragische daran ist, daß der weiße Tod gerade die zartesten Blumen der Menschenwiese am liebsten mäht. Man muß sich die Ziffern erklären lassen, um zu begreifen, wie groß die Verheerungen sind, die die „Tbc“ in weitesten Volkskreisen anrichtet. Von 1921 bis 1933 — also in zwölf Jahren — hat die Tuberkulose 250.000 Erwachsene hinweggerafft. Diese Ziffer spricht eine furchtbare Sprache. Dazu kommt dann noch die enorme hohe Säuglingssterblichkeit, 70.000 Säuglinge gehen alljährlich an der Tuberkulose zugrunde, die an den Wurzeln der Volkskraft in einer Weise nagt, die der Des-

Verstopfung

schädigt den Organismus. Ein erprobtes Mittel, welches verlässlich wirkt und einen guten Geschmack besitzt, ist Darmol Abführ-Schokolade



DARMOL

entlichkeit vielfach gar nicht zum Bewußtsein kommt. Bei Kindern von 2 bis 5 Jahren beträgt die jährliche Sterblichkeit in Jugoslawien 30.000 Fälle, 10.000 Kinder sterben jährlich im Alter von 6 bis 10 Jahren. Ist es unter solchen Umständen verwunderlich, wenn die amtliche Statistik im Jahre 280.000 Kindersterbefälle ausweist die auf das Konto der Tuberkulose gebucht werden? Die Statistik zeigt, daß alle Anstrengungen gemacht werden müssen, um diese furchtbare Volksseuche so weit als möglich einzudämmen, ihr jährlich immer wieder schon halb erlachte Opfer aus der Händchen und tödlichen Umarmung zu reißen und sie Veranlassungen zu schaffen für eine allgemeine, aus dem Volke hervorgehende Offensive der Aufklärung, Hygiene und Ausmerzungen der Erkrankungsbedingungen. Der Staat kämpft mit seinen Mitteln wohl mit, aber er kann keine Wunder wirken, wenn die private Initiative nicht parallel zu seinen Bestrebungen mithilft. Die systematische Bekämpfung der Tuberkulose haben sich im Lande die vielen Antituberkulosenliga zur Aufgabe gemacht. Vieles ist in der Bekämpfung dieser Volksseuche schon geschehen, manche Etappe einer wahrhaften Bionerarbeit liegt schon hinter uns, aber die Tuberkulose muß kämpflich mit der gleichen Zähigkeit bekämpft werden in der sie sich selbst an den Wurzeln des Volkstums festhält. Jede Versäumnis rächt sich bitter. Aus diesem Grunde gilt es, die Tätigkeit unserer hiesigen Antituberkulosenliga, insbesondere aber ihre Aktion, so weit als möglich zu fördern. Es gilt, die Schwerverkranken zielbewußt von den gesunden Menschen zu trennen, die vor den Symptomen Neuerkrankter sofort ärztlich aufzusuchen und durch Aufklärungs-

Tanzabend des Balletts der Ljubljanaer Oper

Im Mariborer Theater fand gestern ein Ballettabend statt, dessen Vortragsfolge Max F r o m a n, der Ballettmeister der Zagreber Oper, und die Damen Gijela B r a v n i č a r, G e t e S k a l a und Marta K e m s k a r vom Ballett der Ljubljanaer Oper bestritten. Am Flügel wirkte der Dirigent der letztgenannten Oper Dr. Danilo S b a r a mit. Das Programm umfaßte Werke von Schumann, Gluck-Brahms, Debussy, Chopin, Lanner, Tschairowsky, Liadow und Svara. Alle Tänze gefielen außerordentlich gut, ganz besonders aber der Kake-Balk nach der Musik von Debussy, Liadows „Puppen“ und der „Tango“ von Svara. Das Publikum zollte den Darbietenden reichen Beifall.

Einbrecher schläft am Tatort

Nächtlicher Einbruch am Hauptplatz

In die hiesige Vertretung der Nähmaschinenfirma „S i n g e r“ im Berg-Haus am Hauptplatz drang in der vergangenen Nacht von der Hofseite aus mittels Nachschlüssels ein Unbekannter ein und durchstöberte den Verkaufslokal und die dahinterliegende Kanzlei. Der Bursche versuchte die Wertheimkasse anzubohren, doch konnte er, da er kein entsprechendes Werkzeug bei sich hatte und sich nur der an Ort und Stelle vorgefundenen Geräte bediente nicht zum Geld gelangen. Um sich für die Mühe schadlos zu halten, nahm der Mann eine kleine Koffernähmaschine sowie verschiedene Bestandteile und Geräte mit sich; die Firma erleidet einen Schaden von etwa 6000 Dinar.

Der Täter ging vorsichtig zu Werke. Er trug die Laden aus dem ersten in den zweiten Raum, wo er sie in größter Ruhe durchsuchte. Nach der Tat begab er sich in den Kellerraum, wo er, wie deutlich erkannt werden konnte, am Stroh bis zum Morgen

RIMSKE-TOPLICE (SLOVENIEN)

Indikationen: Nerven-, Frauenleiden, Rheuma etc.

Jugoslawisches Gastein. — Saison: 1. Mai bis 15. Oktober. — Pauschalkuren: Vor- und Nachsaison je 10 Tage Din 600.— bis 850.—. Hauptsaison: Din 800. bis 1.000.—. — Ausführliche Prospekte durch die Reisebureaux oder von der Badeverwaltung Rimske-Toplice.

schließ. Er wollte wahrscheinlich das Dessen des Hausstores abwarten, um wieder ins Freie zu gelangen. Vom Täter, von dem einige Fingerabdrücke vorgefunden wurden, fehlt bisher noch jede Spur.

m. Seinen 50. Geburtstag feiert heute der Industrielle Herr Josef P e r l o in Režaki. Dem Jubilar, der sich insbesondere als eifriger Sportsmann größter Wertschätzung erfreut, auch unsere herzlichsten Glückwünsche!

m. Das Konzert des Mariborer Trios findet am M i t t w o c h, den 17. d. im großen Kaffinokal statt, worauf besonders aufmerksam gemacht wird. Der Saal wird gut besetzt sein. Die Karten sind bereits im Vorverkauf im Konzertbüro der „Glasbena Matka“ sowie im Papiergeschäft Bršnik erhältlich.

m. Einbruchsdiebstahl. In Slivnica wurde in die Villa des Mariborer Industriellen Gustav S c h e r b a u m eingebrochen, wobei verschiedene Kleidungsstücke im Werte von 6000 Dinar entwendet wurden.

m. Unfall. Der Schlosser der Staatsbahnwerkstätten Johann T o p o l e n i k wurde von einer umkippenden Eisenplatte zu Boden geschleudert, wobei er erhebliche innere Verletzungen erlitt.

m. Schadenfeuer. In den Mittagsstunden brach Freitag in der hiesigen Spitalsapotheke ein Brand aus, der jedoch vom Personal rasch gelöscht wurde, sodaß die Feuerwehr nicht mehr eingzugreifen brauchte. Am Herd wurde Wachs geschmolzen, wobei das Ge-

Mariborer Theater

Repertoire:

Samstag, 13. März um 20 Uhr: „Höheit tanzt Walzer“. Stark ermäßigte Preise. Zum letzten Mal!
Sonntag, 14. März um 15 Uhr: „Das Land des Lächelns“. Ermäßigte Preise. — Um 20 Uhr: „Zorka“. Zum letzten Mal. Volkspreise von 15 Dinar abwärts.
Montag, 15. März: Geschlossen.

Volksumiversität

Montag, 15. März: Vorführung eines Kulturfilmes über China. Begleitworte spricht Prof. Bas.

Ton-Kino

Union-Tonkino. Die neue Wellensnation, die berühmte Sängerin Erna S a d im Tonfilm „Blumen aus Nizza“. Ein Film einer romantischen Liebe, die in L. Nizza und Paris abrollt, eine abwechslungsreiche Handlung, in der es auch an Humor nicht fehlt. Ein Film mit der berühmten Koloraturängerin Erna Sad (weiblicher Caruso mit ihrer phänomenalen Stimme, die mit größter Leichtigkeit staunenswerte Höhen erreicht und alle Zuhörer bezaubert.

Burg-Tonkino. Der neueste Harry P i e l Film „Sein bester Freund“. Dieser „beste Freund“ Piel's ist niemand anderer als ein sehr kluger Hund, der Harry Piel auf allen seinen Abenteuern begleitet. Harry Piel spielt hier einen Kriminalbeamten, der eine Einbrecherbande verfolgt und mit ihr in schwere Kämpfe verwickelt wird. — Es folgt der Film „Die unsterblichen Melodien“ (Letzte Liebe des Walzerkönigs Johann Strauß) mit Alfred Jerger, Leo Szekal, Ljilja Holzhof, Maria Paudler. — Samstag um 14 und Sonntag um halb 11 Uhr Matinee bei ermäßigten Preisen „Expresz Nr. 6“.

Autocar-Ausflüge des „Putnik“

Das Reisebüro „Putnik“ (Tourist Office) veranstaltet in der nächsten Zeit eine Reihe von Gesellschaftsfahrten, die alle mit modernst ausgestatteten Luxus-Autocars unternehmen werden. Das Programm sieht folgende Fahrten vor:

- 17. bis 19. März: Osterfahrt an die Adria mit längerem Aufenthalt in Kastel Star: bei: Split. Pauschalpreis 1450 Dinar.
- 17. bis 31. März: Osterfahrt an die Adria mit längerem Aufenthalt auf der Insel Korčula. Pauschalpreis 1660 Dinar.
- 19. März: Gesellschaftsfahrt nach Graz. Fahrpreis 100 Dinar.
- 25. März bis 3. April: Osterfahrt nach Rom und Besuch verschiedener italienischer Städte. Pauschalpreis 2400 Dinar.
- 27. bis 30. März: Osterfahrt nach Venedig. Pauschalpreis 900 Dinar.
- 28. und 29. März: Gesellschaftsfahrt nach Graz. Fahrpreis 110 Dinar.
- 10 bis 21. April: Besuch der italienischen und französischen Riviera. Pauschalpreis 2800 Dinar.
- 27. April bis 11. Mai: Sonderfahrt zur Pariser Weltausstellung. Pauschalpreis Din. 3900.—.
- 2. bis 6. Mai: Besuch der Budapest Messe. Fahrpreis 500 Dinar.
- 8. bis 18. Mai: Besuch der Adria mit Aufenthalt in Triest. Pauschalpreis 1200 Dinar.
- 8. bis 18. Mai: Besuch der Adria mit Aufenthalt auf der Insel Rab. Pauschalpreis 1250 Dinar.

Informationen und Anmeldungen im „Putnik“-Büro, Maribor, Aleksandrova cesta 35, Tel. 21-22 und 21-29.

fäß umkippte und die in der Nähe befindlichen Gegenstände Feuer fingen. Der Schaden beläuft sich auf etwa 1500 Dinar.

m. Der Bau der Reichsstraße Maribor-Staatsgrenze wird, wie man hört, nach Ostern aufgenommen werden. Die Baufirma M a s s i m e b e n i hat jetzt die Bestätigung erhalten, daß das Ministerium das Ergebnis der Lizitation in jeder Hinsicht genehmigt hat. Mit den Vorbereitungen für die Bauaufnahme wurde bereits

begonnen. Nach und nach werden nach St. Jilj, wo die Arbeiten ihren Anfang nehmen, die Maschinen gebracht werden.

m. Aus dem Mittelschuldienste. Zum Direktor des Realgymnasiums in Murška Sobotica wurde der dortige Professor Zvožobec ernannt.

m. Wetterbericht. Maribor, 13. d. 8 Uhr: Temperatur 9, Barometerstand 727, Windrichtung 0, Niederschlag 0.

* Bei Darmvergärung und Stuhlverhaltung wirkt schon ein Glas natürliches „Franz-Josef“-Bitterwasser sicher.

Od min. soc. pol. nar. zdr. S. br. 15-185 od 25. V. 1935

* Frühjahrspflichten. Wenn der Frühling kommt, da hat Mutter Natur alle Hände voll zu tun, gilt es doch alles zu neuer Entwicklung anzuregen. Mutter Natur erfüllt auch diese Frühjahrspflicht, doch der Mensch, dessen Geist sogar die Natur zu lenken vermag, tut noch ein Weiteres und greift der Natur unter die Arme, wo sie ihr eigenes Werk nicht vollenden kann, und vertritt es, die Natur auch als Helferin auszuheilen, indem er ihre heilkräftigen Edelkräuter zur Bekämpfung von Krankheiten und zur Verlängerung der Lebensdauer zu verwenden weiß. Zahlreiche Edelkräuter werden auf allen möglichen Gebieten zur Erzielung natürlicher Heilwirkungen verwendet. Am populärsten sind die sogenannten Frühjahrskuren mit aus erprobten Alpenkräutern gewonnenen Tees. Aus solchen wird z. B. auch der allbekannte „Planinka“-Tee Bahovec des Apothekers Mr. Bahovec in Gubljana erzeugt. Diese Kuren sind im Laufe der Jahre fast in jeder Familie sozusagen zur „Frühjahrspflicht“ geworden. Sie man gerne erfüllt, weil sie ihren Zweck, die Regeneration des Blutes, die Normalisierung der Blutzirkulation und die gründliche Durchsäuberung der Verdauungsorgane, wie Darm, Nieren, Leber, Galle, Blase usw. auf bequeme, natürliche Art erreichen lässt. Kennzeichen einer unordentlichen Tätigkeit der Verdauungsorgane sind vor allem Verstopfung, Körperpannung, Sodbrennen, häufige Kopfschmerzen, Beklemmungen, Schläfrigkeit, Aufstreibung, ebenso wie auch Harnsäureerkrankungen und Hämorrhoiden, Herzschwäche und Verfestung, Nierenkrankheiten, Nervosität und viele Nervenkrankheiten verwandte Ursachen haben. Im Kampfe gegen diese Krankheiten, besonders aber gegen das Entstehen derselben, ist der erwähnte Tee eine vorzügliche, natürliche und einfache Nothilfe.

Vor der Kabellegung Maribor—Beograd

Das Angebot des internationalen Kabelkartells im Finanzministerium geprüft / Baukosten 200 Millionen Dinar / Verlängerung des Kabels bis Sofia / Die Kabellegung gleichzeitig mit dem Straßenbau Maribor—Staatsgrenze!

Wie an zuständiger Beograder Stelle verlautet, soll die Frage der Legung eines Telephon- und Telegraphenkabels zwischen Maribor und Beograd als Fortsetzung des österreichischen Kabelnetzes in Kürze endgültig gelöst werden. Im Finanzgesetz für das laufende Budgetjahr wurde das Postministerium ermächtigt, zwecks Baues der Kabellinie eine Anleihe von 200 Millionen Dinar aufzunehmen. Diese Ermächtigung wird im neuen Finanzgesetz für das nächste Jahr erneuert werden.

Das internationale Kabelkartell hat schon im Jahre 1935 in der Kabellegungsfrage der Beograder Regierung entsprechende Vorschläge unterbreitet. Das Angebot wird gegenwärtig von einer besonderen Kommission des Postministeriums geprüft. Mit der Angelegenheit befaßt sich jetzt auch das Finanzministerium, das die finanzielle Seite des Projektes überprüfen muß.

Wie verlautet, werden die Verarbeiten für die Kabellegung schon demnächst einsetzen. Die politischen und wirtschaftlichen Interessen Jugoslawiens fordern die Errichtung einer Telephon- und Telegraphenkabellinie, die den Balkan mit Mitteleuropa verbinden soll. Die Kabellegung trägt den Charakter internationaler öffentlicher Arbeiten und ist für unseren Staat weit wichtiger als etwa die internationale Straße über Beograd, die schließlich auch notwendig ist. Im Einvernehmen mit Bulgarien soll die Kabellinie über Caribrod bis Sofia verlängert werden.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir auf einen Umstand hinweisen, der bei den aufzunehmenden Arbeiten schwer in die Waagschale fällt. In den nächsten Tagen werden die Arbeiten zur Modernisierung der Reichsstraße Maribor—St. Jilj aufgenommen werden. Da das Telephonkabel entlang der Straße laufen wird, wäre es sehr zu empfehlen, die Verlegung des Kabels gleichzeitig mit dem

Straßenbau vorzunehmen, um die Kosten zu ersparen. Sollte die Kabelfrage nicht in kürzester Zeit gelöst werden, wird dann der mit einer Asphaltdecke versehene Straßenkörper nochmals aufgerissen werden müssen, um das Kabel verlegen zu können, was selbstredend die Kosten stark hinausschrauben muß, abgesehen davon, daß die fertige Straße nie vollkommen in den früheren Zustand gebracht werden kann.

Sind vielleicht noch Schwierigkeiten zu überwinden, so könnte sich das Ministerium zumindest dafür entschließen, das Kabel von der Grenze bis Maribor gleichzeitig mit dem Straßenbau zu verlegen, was keineswegs mit unerschwinglichen Kosten verbunden sein kann. Die österreichische Postverwaltung hat sich schon vor einigen Jahren bereit erklärt, ihr Telephon- und Telegraphenkabel, das gegenwärtig schon bis Wildon reicht, bis zur Staatsgrenze weiterzubauen, so daß es sich in St. Jilj mit der jugoslawischen Kabellinie vereinigen würde. Diese kaum 15 Kilometer lange Teilstrecke könnte ruhig im Vorschubwege gebaut werden.

Noch aus einem anderen Grunde muß die Frage der Kabellegung forciert werden. Es besteht nämlich große Gefahr, daß die internationale Telephon- und Telegraphenverbindung zwischen West- und Mitteleuropa nach dem Balkan über Ungarn und Rumänien geht, wenn die Arbeiten nicht in wenigen Monaten aufgenommen werden. Die Linie Wien—Maribor—Beograd—Sofia—Istanbul wird stark vom Ausland in Anspruch genommen werden, was netze Sämtlichen einbringen muß. Wie man hört, machten sich Ungarn und Rumänien erbötig, die große Durchgangslinie von West- nach Osteuropa zu bauen, und das Projekt wird von den Großmächten bereits erörtert, weshalb es höchste Zeit ist, daß diese Frage endlich einmal spruchreif wird.

me, würden auch die Orte Rogaska Slatina, Dobrna, Rimze Toplice, Laško und die Hopfenmetropole Zalec angeschlossen werden.

c. Korosica und Okešelj. Wenn im Samt, Wald, Feld und Wiese zu grünen und zu blühen beginnen, hält der Winter für uns noch ein Füllhorn wunderlicher Herrlichkeiten bereit. Gerade die Stiefhühner zwischen Ostern und Pfingsten hoch oben im weißen Firn über den grünenden Tälern sind die schönsten. Und Ostern auf der Korosica, wer hat nicht schon davon ein Loblied gesungen gehört! Darum wird das Kockelheim heuer bereits am 18. März geöffnet, u. bleibt von diesem Tag an bis zum Herbst bewirtschaftet. Die Frischluft-Hütte auf dem Okešelj wird vom 26. März bis zum 5. April geöffnet und bewirtschaftet sein, da mit auch dorthin die „St.-Osterhaseln“ kommen können.

* Bei vielen Gallen- und Leberleiden, Gallensteine und Gelbsucht regelt das natürliche „Franz-Josef“-Bitterwasser die Verdauung und fordert die Tätigkeit des Darmes. Klinische Erfahrungen bestätigen, daß eine häusliche Trinkturler wirksam ist, wenn das „Franz-Josef“-Wasser morgens auf nüchternen Magen, mit etwas heißem Wasser gemischt, genommen wird.

Od min. soc. pol. nar. zdr. S. br. 15-185 od 25. V. 1935

Bücherschau

b. Trgovski tovariš, Organ des Kaufmännischen Vereines „Mercur“ sowie der Slow. kaufmännischen Vereine in Maribor und Celje. Erscheint monatlich, Schriftleiter Josef Kavčič, Ljubljana, Mirje. Verwaltung: Ljubljana, Gregorčičeva ulica. Trgovski dom. Jahresabonnement 36. Einzelnummer 5 Dinar. Die vorliegende Nummer 1-2 veröffentlicht einen aufschlußreichen Artikel über die Geschäftsentwicklung in der Schellenburgova ulica in Ljubljana.

Frühlingsalate

Wenn der Schnee „das Zeitliche gesegnet“ und „verdunstet“ ist, blickt man hinaus auf Feld und Flur, ob nicht Erfrischendes oder Kräftigendes zu finden wäre, denn der Magen ist infolge der schwereren Speisen über den Winter meist träge geworden und beinträchtigt die Lebensfreude der Erdenbürger. Anfang sind die Wiesen und Felder kahl, aber bald erwacht auf denselben neues Leben. Allen voran kommt der Löwenzahn mit seinen tellerartigen gelben Blüten in Begleitung seines Schicksalsgenossen, genannt Feldsalat. Letzter ist so bekannt, daß ich kein Wort darüber zu verlieren brauche. Beide bereiten sich schon unter der Schneedecke für ihre Zukunft, d. h. als Nahrungsmittel für Mensch und Tier, vor und treiben schon „in aller Stille“. Eines weit größeren Nährwert als der Feldsalat besitzt der Löwenzahn. Von dieser Pflanze kann man sowohl die Blätter als auch die Wurzeln genießen. Erstere sind, als Salat zubereitet, etwas hart, aber leicht verdaulich. Noch besser und verdaulicher sind sie gekocht und als Spinat zubereitet. Die Wurzeln, gekocht und mit Del und Zitronensaft angemacht, geben ebenfalls einen vorzüglichen Salat. Von besonderer Wirkung aber ist das Wasser, in welchem die Wurzeln gekocht werden. Dieser Abjud ist blut-, nieren- und blasenreinigend, also ein ausgezeichnetes Naturheilmittel, dessen Anschaffung fast nichts kostet. Ein dritter Frühjahrsalat der stellenweise auch im Winter zu haben ist, ist die Brunnenkresse. Sie wächst an, noch mehr aber in den Bächen, welche den Winter über nicht zufrieren. Die Blätter sind gekocht und am besten als Salat oder Spinat zubereitet. Die Brunnenkresse ist eisenhaltig, also in erster Linie Blutmangel und solchen, die es nicht werden wollen, zu empfehlen. Eine gute Frühjahrspeise liefert auch die Brenneissele, welche, gekocht und mit Del und Essig oder Zitronensaft angemacht, einen guten Salat liefert. Sie kann auch so zubereitet werden wie der Spinat. Es ist selbstverständlich, daß man anstatt Zitronensaft auch Essig zu Salaten nehmen kann. Weinessig ist dem künstlichen Essig vorzuziehen.

Apotheken nachtdienst

Vom 13. bis 20. d. versehen die Mehren-Apothek (Mag. Maver) und die Schützen-Apothek (Mag. Baupot) den Nachtdienst.

Für die Küche

h. Kalte Rindfleischplatte. Gekochte Rindfleischreste werden in feine Scheiben geschnitten, im Kranz angerichtet. In die Mitte füllt man gehacktes Eiweiß, gehackte Dotter von 2 hartgekochten Eiern auf jede Fleischscheibe legt man einen Sardellenring mit einer Kaper bedeckt. Von Senf, Del, Essig, Salz und Pfeffer wird eine schärfere Soße bereitet, die separat dazu gereicht wird.

h. Gefüllte Käselefs. 10 dtg Butter, 10 dtg Mehl, 7 dtg heiß passierte, ausgekühlte (in der Schale gekochte) Kartoffel, 5 dtg geriebener Hartemmentaler werden zu glattem Teig abgearbeitet, 3 Millimeter dick ausgerollt, ausgeföhren. Auf butterbestrichenem Blech mit Ei bestrichen, die Hälfte der Ausstecher mit Kümmel oder Wahn bestreut, bei Mittelhitz im Rohr zu goldgelber Farbe gebacken. Salzen erst unmittelbar nach Herausnahme. Ausgefüllt mit einem Abrieb von Butter und passiertem Gorgonzola bestrichen und zusammengelekt.

h. Schöpfenspritzendeau. Das abgehäutete Fleischstück wird mit etwas Zitrone und Knoblauch abgerieben, gespickt, auf Speckblättern, Zwiebelscheiben und Wurzelwerk in einer Kasserolle unter köchelnder Wasserzugabe und fleißigem Uebergießen mit dem dadurch entstehenden Saft weich gedünstet. Dann wird der Deckel entfernt, das Spritzendeau bei stärkerer Hitze zu schöner brauner Farbe gebraten. Beim Anrichten wird der Saft über das auf heißer Schüssel angerichtete Fleisch gegossen, mit Kartoffelknollen und Brezflchl umgeben, aufgetragen.

h. Wenn weiße Stoffe vergilbt sind. Gelb gewordene weiße Stoffe kann man blütenweiß und frisch machen, wenn man sie einige Tage in Buttermilch legt und dann mit klarem Wasser nachwäscht. Auch ein mehrtägliches Einweichen in warmem Boraxwasser ist sehr wirksam, wenn man für größere Mengen Wäsche nicht genügend Buttermilch zur Verfügung hat.

Aus Celje

c. Kirchlich-religiöser Vortrag. Dienstag, den 16. d. findet im Saal des Evangelischen Pfarrhauses ein kirchlich-religiöser Vortrag statt, der allgemein frei zugänglich ist. An der Hand des attemmäßigen Tatbestandes wird diesmal „Die gegenwärtige Lage des Protestantismus in Oesterreich“ behandelt. Der Vortrag wird von Lichtbildern begleitet sein.

c. Bewegung. Wie wir erfahren, beschäftigt die Vereinigung der Kaufleute in Celje ihr Haus in der Razlagova um zwei Stockwerke aufzustocken, so daß es dann die gleiche Höhe wie der gegenüberliegende Palast des „Pokojnikl zavod“ haben wird. Dadurch wird Celje acht bis zehn neue Kleinwohnungen bekommen, an denen es gegenwärtig so sehr mangelt.

c. Jahresversammlung. Die Vereinigung der Kaufleute für die Bezirke Celje, Gorinj grad und Smarje bei Celje wird ihre diesjährige Vollversammlung am 16. März im großen Saal des „Narodni dom“ abhalten.

c. Eine automatische Telephonzentrale in Celje ist zurzeit wieder einmal deutlicher ins Blickfeld gerückt, so daß doch einige Ausichten bestehen, daß wir sie einmal bekommen werden. Der Stadtrat hat sich in seiner letzten Sitzung bereits eingehend damit befaßt, und auch die Vereinigung der Kaufleute in Celje hat keine Mühen gescheut, es dahin zu bringen, daß diese unbedingte Notwendigkeit endlich einmal verwirklicht werde. Schließlich ist Celje heute eine Stadt mit rund 20.000 Einwohnern, die drittgrößte im Draubanat, Ausgangspunkt für fast alle Badeorte und das berühmte gewordenen Logartal, wichtiger Umschlagplatz für den Sanntaler Hopfen. Celje hat 23 größere Industriellen (Fabriken) mit rund 200 Beamten und insgesamt 2300 Arbeitern. An die automatische Telephonzentrale in Celje, die auf rund eine Million Dinar zu stehen kö-

Gedenket der Antituberkulosen-Siga!

Wirtschaftliche Rundschau

Holzabfaß in Südamerika möglich

10.000 Raummeter monatlich nach Argentinien lieferbar / Großer Bedarf wegen forcierter Bautätigkeit / Erhöhung der Warenqualität als Vorbedingung / Zusammenschluß der Sägewerke Sloweniens empfehlenswert

Der jugoslawische Gesandte in Buenos Aires Dr. C a n k a r ließ dieser Tage der Handelskammer in Ljubljana einen Bericht über die Lage auf dem Holzmarkt in Argentinien und überhaupt in Südamerika zukommen, die er als für unseren Staat und vor allem für Slowenien als günstig bezeichnet. Darnach könnte Südamerika für das jugoslawische Holz ohne weiteres als Absatzgebiet gewonnen werden, falls die Vorbedingungen hierfür geschaffen würden.

Der Gesandte verweist in seinem Bericht darauf, daß unser Holz bereits nach Argentinien geliefert wird, allerdings nur seitens der Großfirmen »Sipac« u. »Nasička«, die in Buenos Aires eigene Kanzleien unterhalten und größere Mengen Holz am dortigen Markt unterbringen. Die Beziehungen zwischen Argentinien u. Jugoslawien könnten enger gestaltet werden, wenn der Handelsvertrag bald erneuert würde. Die Zahlungsbedingungen sind verhältnismäßig günstig, durch die vertragliche Festlegung der Beziehungen könnte die Ueberweisung des Gegenwertes für die gelieferten Waren stark erleichtert werden.

Die Qualität des Holzes muß unbedingt verbessert werden, dann könnten ohne weiteres bis zu 10.000 Kubikmeter Holz monatlich in Argentinien zu guten Preisen untergebracht werden. Die Dimensionen sind in englischen Maßen zu halten, das Holz ist parallel zu schneiden und gut zu säumen, vor allem aber sind die Dimensionen und die Lieferzeit genau einzuhalten. Auf die Trocknung der Ware ist das größte Gewicht zu legen. In Betracht kommt einstweilen nur Weichholz, u. zw. Tannenholz, wogegen Fichtenholz in großen Mengen aus Brasilien bezogen wird. Buchenholz kommt

derzeit nicht in Frage, da Nordamerika nicht leicht vom südamerikanischen Markt verdrängt werden kann.

Wie Dr. Cankar berichtet, verlangen die argentinischen Importeure 20% des eingeführten Tannenholzes Primaware sogut wie Knoten, da es insbesondere für Möbel und Schiffsböden verwendet wird, dann 20% Sekundaware mit 4 bis 5 Knoten und den Rest eventuell in Terzia (Bauholz). Die Ware wird nie fob Sušak, sondern nur cif Buenos Aires gekauft, wobei in die Offerte auch die Fracht und die Nebenangaben einzurechnen sind. Gegenwärtig liefert Jugoslawien nur wenig Holz nach Südamerika, da es dort eben zu teuer ist. Eine starke Konkurrenz bereitet ihm Brasilien, dessen Holz zwar schlechter, aber dafür billiger ist.

In Argentinien, wo die Prosperität rasche Fortschritte macht, wird seit einiger Zeit die Bautätigkeit geradezu forciert. An allen Ecken und Enden wird gebaut und große Mengen erstklassigen Holzes werden zur Möbelerzeugung verwendet. Die jugoslawischen, vor allem aber slowenischen Holzhändler und Sägewerke würden gut tun, sich für diesen wichtigen Markt zu interessieren. Für die Holzlieferungen nach Südamerika sind größere Kapitalien notwendig, weshalb es angeraten wäre, daß sich die kleineren Betriebe zusammenschließen, vielleicht zu einer Exportgenossenschaft, die dann Mitgliedern die auszuführenden Quoten zuteilen würde.

× **Mariborer Schweinemarkt** vom 12. d. Zuführt wurden 175 Schweine, von denen 90 verkauft wurden. Es notierten: 5-6 Wochen alte Jungschweine 80-100, 7-9 Wochen 110-115, 3-4 Mona-

te 120-150, 5-7 Monate 205-280, 8-10 Monate 315-400, einjährige 600-800 Dinar pro Stück; das Kilo Lebendgewicht 5-7 und Schlachtgewicht 8-10 Dinar. Der nächste Markt wird wegen des Josefeiertages Donnerstag, den 18. d. abgehalten.

× **Hinaufschnellen der deutschen Clearingschecks.** An allen jugoslawischen Börsen hatte Freitag die Notierung der deutschen Clearingschecks ein sprunghaftes Ansteigen zu verzeichnen und bewegt sich die Kursbesserung an einem einzigen Tage zwischen 5 und 6%. In Ljubljana wurde die Clearingmark mit 12,90 Dinar bewertet, wogegen der Kurs tagsvorher noch 12,20 lautete, in Zagreb 12,77 (12,05) und in Beograd 12,59 (12,06).

× **Vor einer Erhöhung der Kohlenpreise.** Nach Meldungen des »Jugoslawischen Kuriers« ist in Bälde mit einer Steigerung der Kohlenpreise auch in Jugoslawien zu rechnen, wie dies bereits in den Nachbarstaaten der Fall ist, wo sich die Industriekohle bis zu 10% verteuert hat.

× **Fleischlieferungen für das Heer.** In den nächsten Tagen werden die Anbotversteigerungen für die Belieferung des Militärs mit Fleisch abgehalten, u. zw. am 16. d. u. a. auch in Celje, am 18. d. in Slov. Bistrica, am 20. d. in Maribor und am 22. d. in Ptuj.

Börsenberichte

Ljubljana, 12. d. Devisen: Berlin 1756,02-1769,90, Zürich 996,45-1003,52, London 213,16-215,22, Newyork 4338,50-4374,82, Paris 200,57-201,80, Prag 152,33-153,44, Triest 229,15-232,23; österr. Schilling (Privateclearing) 8, engl. Pfund 238, deutsche Clearingschecks 12,90.

Zagreb, 12. d. Staatswerte. 2 1/2% Kriegsschaden 407-409, 6% Begluk 74-0, 6% dalmatinische Agrar 73-0, 7% Investitionsanleihe 88-0, 7% Stabilsationsanleihe 0-76,50, 7% Hypothekbank 97-0, 7% Blair 82,50-83,50, 8% Blair 92,50-93,50; Agrarbank 210-0.

Volkslied in seiner Einfachheit und Schlichtheit kann unseren „Modernen“ nicht mehr genügen; ihr an die komplizierteste Polyphonie gewöhntes Ohr findet in ihm nur den Rahmen, dem sie ein entsprechendes Bild geben zu müssen glauben. Die Volkswaise ist ihnen oft nur ein mathematisches Problem, dessen geradlinige Lösung zu uninteressant ist, um sie einer, auf anderen möglichen (oft auch unmöglichen) Umwegen zu findenden, vorzuziehen. Möge man sich aber zu den Problemen, die der neuen Polyphonie entlocken wie immer stellen: Denen, die ihre Lösung versuchen, sei es auf richtigen oder falschen Wegen und selbst denen, die glauben einen der vielen möglichen Lösungen gefunden zu haben, wenn ihr Glaube sich später auch als Irrglaube herausstellt, darf man die Anerkennung für ihr Forschen, Versuchen und für ihre tatsächlichen Tüden nicht versagen. Ohne ihre unermüdete, vom Himmel inspirierte Tätigkeit, gebe es keinen wirklichen Fortschritt. Sie tragen die Steine zu Haus, mit denen ein Heros der Tonkunst einmal sein neues Gebäude stiften wird, in dem dann manche Kunststrichung, die uns heute Bewunderung einflößt, als etwas Gewesenes ihr Museum finden wird.

Nast sämtliche Chöre, unter ihnen auch solche der bedeutendsten Komponisten Bulgariens wie D. Krifov, M. Dimitrov und J. Josifov zeugen von diesem Streben. Verwurzelt im Volk und in seinen Weisen bringen sie ganz wunderbare Blüten hervor, deren Schönheit stets, deren Kuriosität aber nicht selten, zur Bewunderung zwingt.

Im Dirigenten des Abends Lazar Maffimov haben die bulgarischen Meister einen unübertrefflichen Interpreten gefunden. Unter seinen Zauberhänden und gebannt von seinem zwingenden Blick und seinem natürlichen Mienenspiel, hat der Chor alles gegeben, was man von ihm verlangen konnte. Die virtuose Technik, über die seine Sängerschaft verfügt, ist kein ureigenes Werk, sie beweist seine richtige Einstellung zur wahren Kunst, deren Verständnis ohne sie nicht möglich wäre. Sie verstand auch Dissonanzen, an denen manche Chöre überreich waren, geschmackvoll zu fervieren und so dem Verständnis auch musikalisch „unbeholdener“ und in ihrer künstlerischen Veranlagung primitiver Naturen näher zu bringen.

Dr. G. B.

Aus Vitanje

ii. Das Leichenbegängnis des am 10. d. hier verstorbenen Herrn Raimund D o f b a u e r findet heute Samstag, den 13. d. um 16 Uhr auf dem hiesigen Friedhof statt.

ii. Uebersiedlung des Gendarmeriepostenkommandos. Das hiesige Gendarmeriepostenkommando, welches über 15 Jahre im Hause Nr. 63 demüthlichte, übersiedelt mit dem 1. April in das Wohnhaus des Hausbesizers Herrn Paul Straßer.

ii. Politischer Amtstag. Am Dienstag, den 23. d. vormittags 10 Uhr findet in der Kanzlei der hiesigen Großgemeinde ein Amtstag der Bezirkshauptmannschaft Slowenische Konjice statt.

ii. Was wir konsumierten. Im Jahre 1936 gelangten in unserer Großgemeinde 126 Stück Großvieh sowie 77 Kühe und 84 Schweine zur Schlachtung. In unseren Gastwirtschaften wurden ausgegeben 315 Hektoliter Wein, 13 Hektoliter Most und 740 Liter Branntwein. Der Bierverbrauch war gering und ist kaum nennenswert.

ii. Großes Jugendkonzert. Die an den einzelnen Volksschulen im Schulbezirk Slov. Konjice bestehenden Jugendabteilungen des Roten Kreuzes veranstalten am Sonntag, den 14. d. nachmittags 3 Uhr im Turnsaal der Knabenvolkschule in Slov. Konjice zugunsten des genannten Vereines ein Konzert, bei welchem insgesamt gegen 450 Schüler und Schülerinnen mitwirken werden. Am Konzert beteiligen sich die Volksschulen von Cadram, Loče, Konjice, Oplotnica, Spitalje, Tapanje, Vitanje, Zreče und Zilje.

ii. Brückenbau. Die Unternehmung der neuen Textilfabrik in Tuzine bei Vitanje läßt dort die alte, bereits schadhafte Brücke, die von der Banalstraße über den Hudinja-Bach zur neuen Fabrik führt, durch eine neue Brücke ersetzen. Mit dem Bau dieser Brücke wurde vor einigen Tagen begonnen und ist deren Fertigstellung in längstens 14 Tagen zu gewärtigen.

Kultur-Chronik

Die bulgarische Chorbereinigung „Rodna pesen“ in Maribor

8. März 1937 / Dirigent: Lazar Maffimov / Union-Saal

Wer bisher noch nicht glauben wollte, daß die Tätigkeit unserer Chorvereinigungen, mögen sie welcher Nationalität immer angehören, nicht zu unterschätzende völkerverbindende Wirkungen im Gefolge hat, dem wird der Konzertabend des Gesangsvereines „Rodna pesen“ aus Sofia, zu diesem Glauben verhelfen haben. Unser Union-Saal war zum Bersten. Selbst an den Seitenwänden standen die Zuhörer Kopf an Kopf. Die Stimmung war eine festliche, der Beifall, der den Leistungen des Chores folgte, ein geradezu orkanartiger. Wenn wir uns auch nicht der Tatsache verschließen wollen, daß ein beträchtlicher Teil der Zuhörer in erster Linie deshalb das Konzert besuchte, um die Brüder aus dem befreundeten Bulgarien zu begrüßen, um ihnen zu zeigen wie hoch wir Jugoslawen ihre erst kürzlich für ewige Zeiten feierlich beschworene Freundschaft schätzen, so glauben wir doch nicht fehlzugehen wenn wir behaupten, daß der Abend und seine künstlerisch auf einem beträchtlichen Niveau stehenden musikalischen Darbietungen dem Gesang scharenweise neue Freunde und Bewunderer zugeführt hat.

Die Chorbereinigung „Rodna pesen“ ist auch eine der hervorragendsten ihrer Art, die

sich mit den besten Europas messen kann. Ihr technisches Können ist auf unglaublicher Höhe. Die Präzision der einzelnen Darbietungen, die eine reifliche Erschöpfung aller Empfindungswerte ermöglicht, ist kaum mehr zu übertreffen. Die dynamischen Schattierungen zeigten eine Mannigfaltigkeit, die der musikalischen Sprache Ausdrucksmöglichkeiten diffizilster Art geben. Die Zusammensetzung der einzelnen Stimmen ist eine derart glückliche, daß dem Stimmvolumen des ganzen Chores eine symmetrische Entfaltung ermöglicht wird, die sowohl dem zartesten Pianissimo, als auch dem dröhnendsten Fortissimo wunderbar zu staten kommt. Der Sopran ist hell und jugendlich timbrirt, mühelos erklettert er ganz respektable Höhen und hält in ihnen den einmal gefassten Ton mit sieghafter Geste, ohne auch nur eine leise Spur des in ähnlichen Situationen so oft zu bemerkenden Flatterns zu zeigen. Der Alt ist gründlich fundiert, sein Timbre ist in der Mittellage melancholie-durchwoben, in der Tiefe wie in weichem, wolligem Pflüsch gebettet. Die Männerstimmen tragen auch jede die ihr eigenen Stigmen. Der Tenor zeigt zwar nicht eine so mühelose Höhe wie der Sopran, gibt aber im Fortissimo dem ganzen

Chor doch seine ureigene Note, die auch Düstere aufhebt und der Resignation nicht die letzte Hoffnung nimmt. Im Bass gibt es profunde Stimmen, die sich auch noch im Dröhnen einer Orgel, neben ihren Kontrabässen durchsetzen würden. Marant gezeichnet, wie ein Gemälde von Egger-Rienz, ist seine Tonsprache, kriegerisch drapiert sein Temperament.

Die Darbietungen des Chores stellten aber an die einzelnen Sänger nicht nur stimmliche Anforderungen, sondern noch mehr solche an ihren Fleiß und ihre musikalische Bildung. Es ist nämlich schon allerhand, wenn Dilettanten über ein Duzend a capella-Chöre, von denen einige bis zu 10 Minuten dauern, mit allen Feinheiten, deren sich die moderne Polyphonie bedient, auswendig herunterfingen und die ursprüngliche Stimmlage zu bewahren verstehen, ohne sich erst dynamischer Hilfsmittel, die den Eindruck des Kunstwerkes als solchen beeinträchtigen würden, bedienen zu müssen.

Aber auch die bulgarischen Komponisten verstehen ihr Handwerk. Mit Dissonanzen wissen sie ebenso gut umzugehen, wie die zeitgenössischen Wegebereiter der allerneuesten musikalischen Kunststrichungen. Das

Aus der Sportwelt

Sloweniens Langstreckler am Start Groß-Country in drei Klassen / Zwei Meisterschaften werden vergeben

Im „Zelezničar“-Stadion vereinigen sich Sonntag vormittags um 10 Uhr unsere Leichtathleten zum Start in die neue Saison. Das Kampfprogramm sieht ein Duell der Eliteklassen, vor, das in drei Klassen zum Austrag gebracht wird. Zunächst gehen die Junioren der Klasse B auf die Bahn, die 2000 Meter zurückzulegen haben. Als nächste Kategorie folgen die Junioren der Klasse C, deren Strecke mit 2500 Meter festgelegt wurde und schließlich die Senioren, deren Laufstrecke 5000 Meter beträgt. Die Teilnehmer in den beiden letzte-

ren Klassen kämpfen um die Meisterschaft von Maribor und des Draubana in Einzel- und Mannschaftsklassen, während die Junioren B nur in Gruppen von drei Läufern gewertet werden. Die Startliste weist durchwegs bekannte Namen auf, so daß es gewiß zu aufreibenden Kämpfen kommen wird. Kangler, Podpečan, Straub, Stefančič, Cigler, Hoš und Struel sowie Brudan und Krebs dürften auch diesmal die Hauptanwärter auf die einzelnen Meistertitel sein.

Unsere Fußballer gegen Celje

„Maribor“ Kraftprobe gegen die „Athletiker“ / „Zelezničar“ in der Sannstadt

Am morgigen Sonntag bestehen unsere Fußballer eine doppelte Kraftprobe gegen Celje. Während die Celjener in Celje gegen den SK. Celje anzutreten haben, trifft der SK. Maribor Sonntag nachmittags auf dem „Rapid“-Sportplatz mit den stets hoch favorisierten „Athletiker“ zusammen. Gastspiele von Mannschaften aus Celje erfreuen sich bei uns schon seit jeher einer besonderen Zugkraft. Schon in den Vorkriegsjahren kam es zwischen den Fußballklubs beider Städte zu ereignisvollen Begegnungen, die auch nach dem Kriege gar oft zu großangelegten

Kämpfen führten. Mit der Neugestaltung der U.V.-Meisterschaft haben die Wettkämpfe wiederum mehr an Geltung gewonnen und man darf gespannt sein, in welcher Verfassung sich die „Athletiker“ im morgigen Treffen mit „Maribor“ vorstellen werden. Die Gäste verfügen über ein ausgezeichnet eingetaktetes Ensemble, um dessen Formschwung sich mehrere internationale Trainer bemüht hatten. Die heimischen Vertreter werden also alles aus sich herausholen müssen, um dem Ansturm der Gäste standzuhalten.

„Slavija“ gegen „Gradjanfi“

Im Wettkampf um die Fußballmeisterschaft der zweiten Klasse treffen Sonntag vormittags um 10 Uhr auf dem ehemaligen „Svoboda“-Platz die „Slavija“ aus Pobrežje und der immer mehr emporstrebende „Gradjanfi“ aus Čatovec aufeinander. Bekanntlich holten beide Gegner das Herbstspiel nach, das damals 2:2 unentschieden ausgegangen war, aber später vom NB annulliert wurde. Nur mehr ziehen beide Mannschaften nochmals zum Kampf, sodas man aufs neue um die Entscheidung bangen muß.

Langlaufmeisterschaft des Mariborer Wintersport-Unterverbandes

Der Mariborer Wintersport-Unterverband bringt am Sonntag, den 21. d. beim „Senjorjev dom“ einen 18-Kilometer-Lauf um die Unterverbandsmeisterschaft zur Durchführung. Der Start erfolgt um 9 Uhr. Startberechtigt sind verifizierte Wettkämpfer. Anmeldungen sind bis zum 18. d. an J. Konic, Maribor, Presernova ul. 32, zu überlegenden. Nachträgliche Anmeldungen werden eine halbe Stunde vor dem Start entgegengenommen. Die Renngebühr entfällt. Gestartet wird nach dem Reglement des ISS. Die Verkündigung der Resultate findet unmittelbar nach dem Rennen im „Senjorjev dom“ statt. Für die drei Erstplacierten wurden Preise gestiftet. Die Rennleitung leitet sich wie folgt zusammen: Obmann Doktor Lubman, technischer Leiter Forstnerič, Starter Voglar, Zeitnehmer Golubović, Hauptmann Jlic und Betrih, Schriftführerin Zorka Batovnik, Schiedsrichter Mjančič, Schlussfahrer Krajsel, Bahninspektoren Pirnat und Bezjak, Arzt Dr. Kac.

Heim gewinnt die akademische Skimeisterschaft

Trotz des heftigen Regens und dichten Nebels gelangte gestern auf der „Rožca“ der zweite Teil der Akademischen Skimeisterschaften, der S i a l o m a u f, zum Austrag. Die 350 Meter lange Strecke wies einen Höhenunterschied von 150 Meter auf. Insgesamt waren 31 Tore vorhanden. Den Sieg rief neuerdings Hubert Heim aus Jesenice an sich, der somit auch als Sieger der alpinen Kombination hervorging. Die Ergebnisse waren: 1. Heim (Jugoslawien) 1:48,8, 2. Harrer (Österreich)

1:50,6, 3. Köbner (Österreich) 1:57,8, 4. Novak (Jugoslawien) 2:05,4, 5. Laiter (Österreich) 2:07, 6. Sorli, 7. Volter, 8. Dolenc, 9. Nieman (alle Jugoslawien), 10. Zahlbruckner (Österreich). In der alpinen Kombination steht in der Reihung Heim vor Harrer und Novak an der ersten Stelle. Im Mannschaftswettbewerb siegte die Unionist'at Ljubljana vor Leoben, Zagreb und Beograd, während Graz nur durch zwei Läufer vertreten war.

: **SK Rapid.** Die erste Mannschaft hat sich zur Fahrt nach Kapfenberg Sonntag um 11 Uhr morgens am Hauptbahnhof einfinden, und zwar: Černec, Velle, Heller, Jaki, Džamane, Fie, Willy, Kater, Edi, Vinzenz, Würfel und Werbniag. Die Reserve hat am Sonntag um 13.15 Uhr in der Aufstellung Schejcherto, Major, Wagner, Löffnigg, Stiper, Ujazjar, Rudi, Klampfer, Janze, Thema, Pavalec und Wate am „Rapid“-Sportplatz spielbereit zu sein.

: **Broddoc lehnt nicht ab.** Vorkampfmehster Broddoc hat zur Einladung Schmelings, mit einer Einnahmegarantie von 250.000 Dollar im Sommer in Berlin gegen ihn anzutreten, in positiver Weise Stellung genommen. Er erklärte: „Lieber als in Berlin würde ich in Chicago kämpfen. Aber wirklich am Herzen liegt mir nur, den Titel zu behalten. Ich

überlasse die Kontrahierungsmöglichkeiten meinem Manager und Rechtsanwalt. Mein Manager befindet sich gegenwärtig in New York. Schmelings braucht sich wegen des Kontaktes nur an meinen Manager zu wenden.“

: **Jugoslawische Tenniserfolge.** Das jugoslawische Davis-Cup-Team, das gegenwärtig eine Tournee durch Südafrika unternimmt, errang in Johannesburg zwei große Erfolge. Pallada schlug den besten Südafrikaner Farquharson 1:2, 2:6, 1:6, 6:1, 8:6 und Pundeer gewann anschließend gegen Kirby 6:3, 6:2, 2:6, 3:6, 8:6.

Fürs Jägerhaus

Tularämie

Eine neue Bildkrankheit.

Die mit dem Namen Tularämie bezeichnete Krankheit der Feldhasen und Kaninchen hat wegen ihrer Übertragbarkeit auf den Menschen in letzter Zeit viel Staub aufgewirbelt. Aus diesem Grunde wird hier kurz nachstehend Wissenswerte für den Jäger ausgeführt.

Der Name „Tularämie“ stammt von der kalifornischen Grafschaft Tulare, in welcher bei einer pestähnlichen Erkrankung der Erdhörnchen (einer Zieselart) von den Forschern Mc Coy und Chapin im Jahre 1912 als Erreger dieser Seuche als Bazillus gefunden wurde und von ihnen „Bakterium tularense“ genannt wurde. Außer in Nordamerika kommt Tularämie auch in Japan, Rußland, Norwegen, Schweden und Italien vor und wurde das erste Mal im Jahre 1935 auch in Österreich festgestellt.

An Tularämie erkranken hauptsächlich wilde Nagetiere, Hasen, Kaninchen, Eichhörnchen, Erdhörnchen, Mäuse, Ratten, Hamster und dergleichen. Ausnahmsweise wurden in Amerika auch Krankheitsfälle bei Schafen, Füchsen und Vögeln (Wachteln) konstatiert.

Als Verbreiter dieser Krankheit von Tier zu Tier wurden in Amerika blutaugende Insekten, wie Zeden, Läuse, Bremsen, Milben, Flöhe und Wanzen festgestellt.

An Tularämie erkrankte Hasen sind matt und manchmal abgemagert; am eingegangenen Hasen lassen sich Lymphdrüsenvergrößerungen und Milzvergrößerungen nachweisen. Die Milch weist häufig zahlreiche Nadelkopfgroße Knötchen auf. Etwas seltener ist eine Vergrößerung der Leber und Knötchenbildung in derselben, noch seltener sind Knötchenbildung in der Lunge und in der Niere. Diese Erscheinungen sind aber für Tularämie allein nicht charakteristisch, sondern auch bei anderen Hasenseuchen, wie Pseudotuberculose und Staphylomykose, vorzufinden. Die Entscheidung, ob es sich um Tularämie handelt, kann nur durch die bakteriologische und serologische Untersuchung und durch die Überimpfung auf Meerschweinchen oder Mäuse festgestellt werden. Diese Untersuchungen auf Tularämie wird auf der tierärztlichen Hochschule durchgeführt. Was die Übertragung der Tularämie auf den

Menschen betrifft, so geschieht sie durch Beschmutzung der verletzten und vermutlich auch unverletzten Haut und der Bindehaut des Auges mit Blut oder Ausscheidungen von an Tularämie erkrankten Tieren oder auch durch Insektenstiche. Erkrankungen wurden auch nach dem Genuß von an Tularämie erkrankten Hasen gemeldet. Auch die Felle kranker Tiere, sofern sie frisch und nicht getrocknet sind, können als Überträger der Tularämie in Betracht kommen. Daher erkranken in erster Linie Wildpret Händler und Jäger. Eine Übertragungsmöglichkeit von Mensch zu Mensch ist noch nicht mit Sicherheit nachgewiesen. Was die Erscheinungen beim Menschen betrifft, so kommt es zu einer Rüstel-, resp. Geschwürbildung an der Infektionsstelle und zu einer starken Schwellung der sog. regionalen Lymphdrüsen. Daneben stellt sich andauerndes Fieber, Erbrechen, Kopfschmerz und Schüttelfrost ein. Die Zeitspanne zwischen der Ansteckung und dem Ausbruch von Krankheitserscheinungen beträgt 24 Stunden bis neun Tage. Die Behandlung beim Menschen erfolgt symptomatisch, d. h. man öffnet die vergrößerten Lymphdrüsen. Ein Heilserum ist bis jetzt nicht vorhanden. Die Heilungsdauer kann mehrere Monate dauern. Ueber die Ausbreitung der Tularämie in Österreich wäre zu sagen, daß einige Menschen an ihr erkrankt sind und daß sie in einigen Revieren nahe der jugoslawischen Staatsgrenze sowie in Oberösterreich und Niederösterreich festgestellt wurde, doch ist ein genaues Bild ihrer Ausbreitung noch nicht gegeben. Die Schwächung der Hasen durch die langen und starken Rästperioden im vergangenen Jahr dürfte zur Ausbreitung beigetragen haben. Was die Bekämpfung der Tularämie bei Hasen betrifft, so müssen (unbeschadet der gesetzlichen Vorschriften) (Start von der Seuche heimgejagte Reviere ausgeschossen werden. Daneben müßte eine Vertilgung der Mäuse Platz greifen. Dort, wo nur einzelne Krankheitsfälle vorkommen, wird es genügen, das Revier öfters mit einem Hund abzusuchen, da sich kranke Hasen leicht von ihnen greifen lassen. Verendet aufgefundene Hasen sind, sofern sie nicht zur Untersuchung eingeliefert werden, durch Verbrennen unschädlich zu machen. Wichtig ist die Schonung der Früchte, aber auch die Kurzhaltung der Krähen, die diese Wildpretteile verendeter Hasen weit verschleppen können. Auf keinen Fall darf man eingegangene oder malle Hasen, wie es manchmal geschieht, dem zufälligen Finder überlassen, sondern es sind auch diese durch Verbrennen unschädlich zu machen. Jedenfalls sei der Jäger, durch diese Verlautbarung aufmerksam gemacht, vorsichtig, aber nicht überängstlich und bedenke, daß auch der Umgang mit anderen Tieren (z. B. Kindern, Schweinen, Hunden), Gefahren wie Tuberkulose, Rotlauf und Wut bietet, ohne daß man deshalb vor den Tieren übermäßige Angst zu haben braucht. Dr. B. S.

Medizinisches

d. Was ist Mittelohrentzündung? Mittelohrentzündung ist eine Erkrankung, die meist plötzlich auftritt, mit hohem Fieber einhergeht und starke Kopfschmerzen verursacht. Die Schmerzen können gegen die Hinterkopf, gegen die Zähne und Augen ausstrahlen, besonders heftig in der Nacht. Die Mittelohrentzündung kommt meist bei Kindern vor im Verlauf von Infektionskrankheiten, wie Masern, Scharlach usw. Es kann auch beiderseitige Mittelohrentzündung bestehen. Man versucht durch warme Umschläge oder Theosophische Milderung. Meist bricht das Eiter durch das Trommelfell von selbst durch, oft ist ein kleiner Einstich im Trommelfell durch den Arzt notwendig. Hören die Schmerzen dann nicht auf, so ist die Öffnung entweder zu klein und muß erweitert werden, oder die Entzündung hat weiter gegriffen. Bei chronischen Eiterungen sind Ausspülungen des Ohres notwendig.

e. Käse für Zuckerkranke. Für Zuckerkranken ist Käse eine nahrhafte und empfehlenswerte Speise. Insbesondere sollten die fettreichen Sorten bevorzugt werden.

f. Ein bewährtes Magenmittel. Gegen Magenschmerzen bewährt sich eine aus 2 Gramm Menthol und 50 Gramm Milchzucker hergestellte Mischung. Man nimmt dreimal täglich eine Messerspitze voll von diesem Pulver in einem halben Glas Wasser gelöst. Auch bei üblem Geruch aus dem Magen hat sich das Mittel als wirksam erwiesen.

Für die FRÜHLINGSKUR

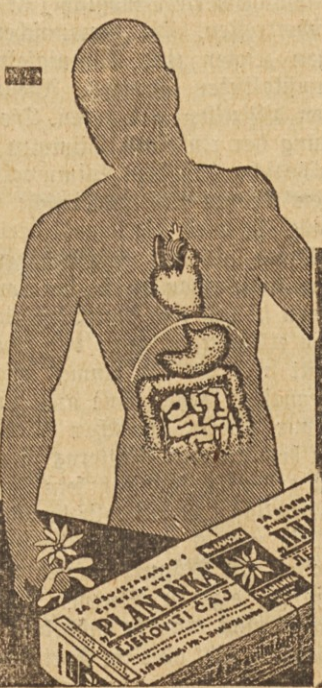
Reinigung und gegen schwache Verdauung gebrauchen Sie unser nationales Produkt:

„PLANINKA“-TEE

In Apotheken grosse Schachtel Din 20,—, halbgrosse Din 12,—, eine Versuchspackung Din 3'50

Erzeugt: APOTHEKE Mr. BAHOVEC, JUBLJANA

Reg. S. Nr. 2007 8/II 19



Abenteuer um Brigitte

Roman von Marlise Sonneborn

36

„Du hast es eben vorm Einschlafen schon bemerkt und — vergessen“, sagte der Senator, der entschieden geneigt war, das Vorderhandsein vierdimensionaler Dinge zu leugnen.

Brigitte schüttelte den Kopf. „Nein, Vater — gewiß nicht. Auch trägt sie ja mein Medaillon. Das heißt — mit anderen Steinen . . . Oh, wir sollten das Zimmer noch einmal gründlich untersuchen. Wer weiß, was diese häßliche Person Wichtiges darin verborgen hat!“

„Auffällig ist ja in der Tat“, begann zögernd der Herzog, „daß niemand etwas von dem Raum gewußt hat. Ich kenne alle Familienchriststücke. Es findet sich keine An-deutung. Und diese Sibylle ist tatsächlich dieselbe, von der ich Ihnen bereits erzählte, Herr Senator . . .“

„Ja — und das Medaillon? Er jagte — meines wäre das echte.“

„Wenn Sie mir erlauben wollten, es einmal zu betrachten?“

Brigitte löste es vom Hals und reichte es vertrauensvoll dem Herzog.

Mit eigenartig bitteren Gefühlen empfing der es.

Nun hielt er in den Händen, was er seit dreißig Jahren gesucht — und nun erschien es ihm wertlos.

Er gestand sich in diesem Augenblick, daß er selber eigentlich nie — ganz gewiß aber jetzt nicht mehr — an die Möglichkeit geglaubt, den Prozeß zu gewinnen —, daß er

ihm nur ein lustspieliger, aber hochinteressanter Sport gewesen . . .

„Es mag sein — ich bin sogar überzeugt, daß dies Medaillon das alte — echte ist“, sagte er nachdenklich, „trotz der anderen Steine. Wie ich höre, stammen Sie mütterlicherseits aus einer hannoverschen Adelsfamilie — und das Medaillon ist Ihnen von Ihrer Mutter übergeben worden. Diese älteren Familien hatten zur Zeit der hannoverschen Könige viel enge Verbindung mit dem englischen Adel. Und da dies Medaillon, wie Sie sagten, immer von der ältesten Tochter des ältesten Sohnes auf die älteste Tochter des ältesten Sohnes der nächsten Generation sich vererbte, so mag es durch mancherlei Hände gegangen sein — immer vorausgesetzt, daß dieser Modus durch die Jahrhunderte und Jahrzehnte wirklich innegehalten wurde. Es t a n n — ja es wird wahrscheinlich das sein, das ich heute — das ursprünglich den Arles' gehörte. — Aber wenn es es wirklich ist: was nützt es mir in meinem Prozeß? Es ist augenscheinlich nicht zu öffnen . . . und —“

„Drücken Sie auf den Solitär“, wiederholte Brigitte unter einem seltsamen Zwang die Worte ihres nächsten Kavaliere.

Lächelnd gehorchte der Duke. Sie blickten alle auf seine Hände — und sie sahen alle, wie der edle Stein sich ein wenig senkte — indessen die kleineren Brillanten und die Rubinen sich mit ihren Fassungungen ein wenig hoben — die beiden scheinbar unlöslichen Hälften des Medaillons

trennten sich — und ein Zettel, der genau die Form des Schmuckstückes hatte — nur ein wenig kleiner — fiel in den Schoß des Herzogs.

Unwillkürlich ließ er den Finger von dem Diamanten abgleiten — in selbigen Augenblick schloß sich das Medaillon. Es blieb nicht die geringste Spur sichtbar, die darauf deutete, daß es sich öffnen und schließen ließ.

Sie waren alle stumm, bleich, überrascht — als ob sie einen Spuk erlebten.

Goyle aber griff vorsichtig und mit sicherer Hand den Zettel auf.

Er war mit feinen, doch wohl lesbaren, sehr wenig verblichenen Schriftzügen besetzt.

„Ich, Francois, regierender Herzog von Arles bekenne“, las der Herzog in dem Französisch jener Zeit, das altmodisch und feierlich klang, den Anwesenden vor — „daß ich meinen jüngeren Sohn nur auf Drohen und Drängen meines Sohnes Francois und dessen Tochter Sibylle zum Schein enterbe. Das Testament ist ungültig. Das rechte liegt im Geheimfach meines Schreibpultes in meinem Arbeitszimmer auf Schloß Digne-court . . .“

„Allo d o ch!“

Der Herzog sah mit einem Ausdruck unendlicher Überraschung von einem zum anderen.

„Das hätte ich nie — nie — für möglich gehalten!“

„Und wo — liegt Schloß Digne-court?“ fragte Brigitte, die als einzige diese Wendung der Dinge durchaus ihren Erwartungen entsprechend fand.

„Es gehört nicht mir. Ich werde es kaufen müssen. Der Staat wird mir keine Nachforschungen gestatten. Es liegt in der Bretagne. Jener Vorjahre ist dort gestorben.

Er vermachte es einer Tochter Sibylle zum Nießbrauch, — und sie . . .“

„Oh! diese edle Dame glaube ich, zu kennen . . . Welch ein abscheuliches Wesen sie hat! Ist sie nicht die Erbauerin dieses Schlosses?“

„Des Schlosses? Nein. Das ist älter. Aber vielleicht des Bibliothekengebäudes — und sicherlich des Turmes mit diesem geheimnisvollen Zimmer, das kein Mensch kannte.“

„Glauben Sie mir, Duke“, rief Brigitte, „die hat gewußt, was sie tat. Der Herzog von Arles sagte: Dies Gemach birgt eine alte Schuld — und ich will sie sühnen. Ich bin fest überzeugt, daß diese Dame Sibylle in diesem Raum das sie kompromittierende Dokument verborgen hat . . .“

„Ich glaube wirklich, wir sollten gehen“, jagte der Herzog, der vor Aufregung zitterte.

Man fand sich im Turmzimmer zusammen.

Auch die Herzogin kam nach, obwohl sie zuerst abgewehrt:

„Ich habe nicht den geringsten Glauben an die Sache.“

Aber Brigitte hatte sie so groß und verwundert angesehen, daß sie sich ihres Unglaubens fast schämte.

Vor den allerdings nur gemalten Augen der längstverbliebenen Sibylle von Arles —

„sieht, wie sie sich giftet“, rief Brigitte vernünftlos — wurde der Schrank von allen Seiten beklopft und untersucht.

„N e c h t s hat er gesagt — aber da ist nichts zu finden. Vielleicht hat er sich in der Seite geirrt. Wir wollen nun einmal links versuchen“, machte Brigitte nachdenklich.

Munter stellte sie alle an, ihr beim Aus-tramen der Schubladen behilflich zu sein —

reichte Henry, ihrem Vater, der Herzogin die Hände voll Kleinigkeiten hin.

Kleider, die sich leicht

erweitern lassen

Wo keine Verkaufsstelle am Ort, bestelle man alle Schnitts durch den Beeyer-Verlag, Leipzig, Hindenburgstr.



K 1145



K 6987

K 32140



K 1146

Die junge Frau braucht, wenn sie Mutter wird, ein Kleid, dessen Weite leicht verändert werden kann. Hierfür ist die durchgehende Mantelform mit verkehrbarem Knopfschluß immer am besten geeignet. Die vorn auseinanderlaufenden Kleiddahmen lassen ein Unterkleid sichtbar werden mit eingesehter Vorderbahn aus dem Garnitur- oder Kleidstoff. **K 1146.** Kleid in durchgehender Schnittform mit verkehrbarem vorderen Knopfschluß. Die Einfahbahn ist dem Unterkleid eingeseht, das dem Schnitt beiliegt. Gr.: 3.55 m Kleid-

stoff, 130 cm breit, 2 m Garniturstoff, 90 cm breit, 2.70 m Unterkleidstoff, 80 cm breit. Bunte Beeyer-Schnitte f. 104, 112 cm Oberweite. **K 1145.** Mühselos erweitern läßt sich dieses Kleid aus gemustertem Musselin oder Seide, das sich vorn über einer dem Unterkleid eingesehten Einfahbahn öffnet. Das Kleidsame Jabot gleicht die Figur aus. Gr.: 5.50 m Stoff, 90 cm breit, 2.65 m Unterkleidstoff, 80 cm breit. Bunte Beeyer-Schnitte für 96 und 104 cm Oberweite überall erhältlich. **K 32140.** Dieses Modell zeigt, wie ein schlicht-

tes, einfarbiges Kleid durch eine buntgemusterte Einfahbahn mit Jabot erweitert werden kann. Gr.: 3.30 m einfarbiger, 2 m gemustertes Stoff, je 90 cm breit. Bunte Beeyer-Schnitte für 96, 104 u. 112 cm Oberweite. **K 6987.** Unentbehrlich für junge Mütter ist

ein bequemer Morgenrock wie dieser aus gemustertem Kunstseide in Widelform. Er hat kurze, glodig fallende Passenärmel. Erforderlich: 3.70 m Stoff von 80 cm Breite. Bunte Beeyer-Schnitte für 94 und 92 cm Oberweite.

h. Gedämpfetes Schöpfenragout. 1/2 kg Schöpfenschulter wird würfelig geschnitten, gesalzen, in 5 dlg Fett angebraten. In einem höheren Kochtopf werden schichtenweise 1/2 kg in Streifen geschnittene gelbe Rüben, 1 Sellerie, 3 Zwiebeln und das Fleisch gelegt, das ganze knapp mit Wasser bedeckt, das mit einer kleinen Dose Paradeismark, etwas Salz, Muskatnuß Pfeffer und Paprika vermischt ist. 5 dlg Speck wird würfelig ge-

schnitten, gelb angeröstet, noch daraufgegoßen, alles zusammen zugedeckt langsam weich gedünstet. Dazu reicht man geschälte, in Salzwasser mit etwas Kümmel bestreute, gebochte, großwürfelig geschnittene Kartoffeln. **d. Lungenkräutertees.** Die sogenannten Lungenkräuter haben zum Teil die Eigenschaft, das Aushusten zu befördern, zum Teil wirken sie zugleich hustenreizlindernd. Wenn es sich nun darum handelt, größere Schleim-

massen zu beseitigen, sind die Kräuter der ersten Art (Schafgarbe, Spitzwegerich, Schlenblüte) angebracht. Soll aber zugleich ein lästiger Reiz beseitigt werden, dann empfiehlt es sich, Kräuter der zweiten Art (Eibischwurzel, Isländisches Moos, Lungenkraut) in Anwendung zu bringen. Besonders zweckmäßig ist es, die Drogen nicht für sich, sondern zu gleichen Gewichtsteilen zu benutzen. Man kocht daraus in der üblichen Weise

einen Tee und trinkt morgens, mittags und abends eine Schale voll.

Unterstützet die Antituberkulosenliga

Die neuesten Modestoffe sind angelangt. Die neuesten Modelle Mantel, Kleider, Blusen sind fertig gestellt. Englische Herrenstoffe, neue Dessins für elegante Anzüge in allen Preislagen ange-

langt. Wir bitten unsere Offerte entgegen zu nehmen.

Trgovski dom, Maribor

Aleksandrova cesta 25

Kleiner Anzeiger

Kleine Anzeigen kosten 50 Para pro Wort, in der Rubrik „Korrespondenz“ 1 Dinar / Die Inseratensteuer (3 Dinar bis 40 Worte, 750 Dinar für größere Anzeigen) wird besonders berechnet / Die Mindesttaxe für eine kleine Anzeige beträgt 10 Dinar / Für die Zusendung von chiff. Briefen ist eine Gebühr von 10 Dinar zu erlegen / Anfragen ist eine Gebühr von 3 Dinar in Postmarken beizuschließen

Verschiedenes

Gehämmerte Senk- und Plattfüßleinlagen nach Maß und Gipsabdruck aus Aludur-Aluminium erzeugt Bandagist Podgoršek Nachfolg. F. Bela — Slovenska ul. 7 1519

Prothesen, Bruchbänder, Leibbinden sowie alle Art Bandagen erzeugt nach ärztlicher Vorschrift Bandagist Podgoršek Nachfolg. F. Bela, Slovenska ul. 7. 1520

Jeden Samstag abends Konzert: Schweizeri Slavec. 2384

Verschiedene Bauarbeiten sowie Küchen- und Zimmereinrichtungen bestellen Sie billigst in der Tischlerei Unterlechner, Vojašniška 12. 781

Suche 6000 Dinar gegen Rückzahlung 500 Dinar monatlich, gute Zinsen und Sicherstellung. Anträge unter 500 — rasch an die Verwaltung. 2341

WANZEN

und sonstiges Ungeziefer vernichtet verlässlich die Desinfektionsabteilung der Stadtbetriebe, Maribor, Orožnova ul. 2-I, Diskretion und Erfolg verbürgt! 2398

Freude jeder Familie das Holländer Milchbrot. Backhaus Robaus Nachf. 2415

Achtung, Dauerwellen! Allerneuester Apparat und das beste chemische Präparat eingetroffen im Salon Maly, im Haus des Zahnarztes Dr. Kac, Aleksandrova 22, Eingang nur durch das Haustor. 2322

Frau sucht Buschenschank Stadt oder Umgebung. Antr. unter »Tüchtig« an die Verwaltung. 2458

Wäsche wird zum Waschen übernommen. Koroščeva 6, Tür 6. 2476

Dauerwellen, Augenbrauen- und Wimperndauerfärben, sehr billig nur Salon Baizer, Frankopanova 42. 2507

Gasthaus »Triglav« (Voller), Ramšak, am Samstag und Sonntag Jazzkonzert. 2509

Suche Kompagnon für gutem geführte Gemischtwarenhandlung bei Celje mit Kapital bis 50.000 Dinar. Anträge unter »Sichere Zukunft« an die Verwaltung. 2519

Gute, reichliche Hausmannskost wird um 10 Dinar täglich für Herren abgegeben. Koroščeva ul. 5, Tür 6. 2526

Ziegelwerk in Oesterreich, mit Ringofen, mächtigen Tonlager, Maschinen u. Trockenanlagen für Strangfalz, Drains, Hohlware etc., wird wegen Alter um S 75.000 verkauft. Erzeugung 1 1/2 Mill. Großer Kundenkreis. Zuschriften erbeten unter »O. W. 3063« an Grava, Graz, Stempfergasse 8, Oesterreich. 1888

Einlagebücher aller Geldinstitute, **Staatswertpapiere** kaufen wir **Anleihen** Bar oder Einlagebücher gegen grundbücherliche Sicherstellung und **Kapitalanlage** auf Realitäten. **Bančno kom. zavod** Aleksandrova 40

Geschäftshaus, Stadtzentrum, sehr günstig für Interessenten, auch Emigranten m. Bargeld. Schriftliche Anfragen an die Verw. unter »250 E«. 2613

Koloniehaus billig zu verkaufen. Adr. Verw. 2564

Zweifamilien-Villa, sonnseitig mit 2 komfortablen Wohnzimmern, mit Badezimmer und ertragreichem Obstgarten preiswert zu verkaufen. Anfragen August Jahn, Juwelier, Stolna ul. 2. 2566

Verkaufe Haus mit zwei Wohnungen, Garten, Keller, elektr. Licht, Magdalenenvorstadt. Zuschr. an die Verw. unter »70.000 Dinar«. 2367

Ein Geschäft und Trafik zu verkaufen. Anfr. Verw. 2489

Steuerfreies Haus mit drei Wohnungen zu verkaufen. — Anzutr. im Gasthaus »Bela zastava«, Studenci bei Maribor. 2490

Familienhäuser von 10.000, Besitzungen von 30.000, Zinshäuser, Villen von 110.000 Dinar aufwärts, Schloßgüter, Gasthäuser verkauft Realitätenkanzlei Maribor, Slovenska ul. 26. 2530

Zins- und Geschäftshaus in Maribor mit gutem Ertrag, auf frequenter Straße, innere Stadt, zu verkaufen, ev. das Geschäft zu verpachten. Anfragen: Društvo hišnih posestnikov za Maribor. 2531

Zu kaufen gesucht

Kaufe altes Gold, Silberkronen, falsche Zähne zu Höchstpreisen. A. Stumpf, Goldarbeiter Koroška cesta 8. 3857

Eine Konzert- oder Halbregle-Zither wird zu kaufen gesucht. Gefl. Anträge bis Dienstag erbeten an Firma Supančič, Slovenska ul. 2575

Kippwagen für 60-cm-Feldbahn wird gekauft. Anträge an die Verw. unter »Kippwagen«. 2597

Kaufe Kindersportwagen, — Adr. Verw. 2598

Für 14kar. Gold zahle Din. 20.— per Gramm, Brillanten und Silbermünzen Höchstpreise. Ankauf von Versatzscheinen. M. Ilgerjev sin. Maribor, Gosposka 15. 6979

Möbel in jeder Preislage kaufen Sie mit Vorteil bei den Vereinigten Tischlermeistern, Vetrinjska ulica 22, gegenüber H. Weixl. 2097

Orangen! Besichtigen Sie das reiche Lager erstklassiger Orangen. Engrospreis von Din. 10.— aufwärts, Bračko, Slovenska 20. 2452

Wertheimkasse, neu, Nr. 3, zu verkaufen. Besichtigung Pobrežje, Zrkovska 17. 2426

1936 Sylvaner-Riesling ab 5 Liter à Din. 6.— verkauft Emilie Emich, Krčevina, Aleksandrova 10. 2429

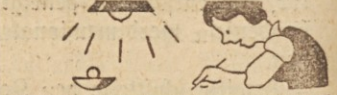
Bauholz, erstklassig, imprägniert, passend für kleinere Bauten, Schuppen, Garagen etc. sofort billig zu verkaufen. Uprava hiš Pokojniškega zavoda za nameščence in Maribor. 2457

Einlagebuch der Mestna hranilnica Maribor zirka Dinar 20.000 wird zum vollen Wert gegen monatliche Abzahlung und gute Sicherstellung übernommen. Anträge an Gospodarska pisarna Maribor, Gosposka 33-I. 2403

Inlette, garantiert federdicht, Matratzengradl, weiße und farbige Bettlamaste, Kappen tuchwebe 180 cm breit, von Din. 23.— aufwärts. Spezialgeschäft A. Stuhec, Stolna ul. 5. 2582

Marillen, niedrige Rosen, Cympressen für Zäune verkauft Jemec Andrej, Gärtner, Koldvorska. 2600

Glühlampen mit Garantie!



Wipplinger Jurčičevci

Schuhmacher-Lokal (für Maßkunden) i. Zentrum Maribors samt Maschinen u. Inventar wegen Abreise preiswert zu verkaufen. Anträge unter »Preiswert« an die Verw. 2554

Junge Wollshunde billig zu verkaufen sowie eine 2-jährige Hündin. Betnavska c. 90. 2375

Kleineres, gut gehendes Lebensmittelgeschäft auf verkehrsreicher Straße ist wegen Familienangelegenheiten günstig zu verkaufen. Anfr. in der Verw. 2428

Versicherungspolizze für den Todesfall wird verkauft. Unter »Polizze« an die Verw. 2343

Schönes Damenrad zu verkaufen. Adr. Verw. 2468
Motorrad mit Beiwagen, erstklassige englische Marke, im tadellosen Zustand, billigst zu verkaufen. Steiner, Celje, Prešernova 3. 2473

Neues Herrenfahrrad Marke Hansa um 800 Dinar zu verkaufen. Slovenska u. 28, Geschäft. 2481

Automatische Waage zu verkaufen. Anfr. bei Rajgl Ana, Maribor, Taborska 2. 2482

Gut erhaltenes Sportwagenl zu verkaufen. Anfr. Verw. 2492

Kaca-Schuhe

Kinderschuhe von Din 39.— aufw.
Knaben u. Mädchenschuhe „ Din 75.— „
Damenschuhe „ Din 122.— „
Herrenschuhe „ Din 128.— „

bekannt nur gute Schuhe

für den Frühling

Maschinschreibarbeiten, Vielfältigungen, Lichtpausen, Uebersetzungen. Kovač, Gosposka 46. 1791

Sammelt Abfälle! Altpapier, Hadern, Schneiderabschnitte, Textilabfälle, Alteisen, Metalle kauft laufend und zahlt bestens. Putzhadern, Putzwolle, gewaschen und desinfiziert, liefert jede Menge billigst Arbeiter. Dravska 15. Telefon 26-23. 30

EIER

von 3 Stück Din 1.— aufwärts, ausgelöste Nüsse, täglich frisch Din 20.—, Blumenhonig, geschleudert, Din 16.— — stellt jedes Quantum ins Haus — empfiehlt sich Franz Leskovar, dritter Stand vis-a-vis Rathaus. 2440

Buschenschank in der nächsten Umgebung auf Rechnung gegen Kautions zu vergeben. Anträge unter »Buschenschank« an die Verw. 2441

Stets auf Lager Zement, Kalk Ziegel, Bauholz, Schnittholz, Brennmaterial. Trgovina Krasar, Studenci. 2609

Hallo! Samstag und Sonntag Brat. u. Backhendelschmaus bei guten Weinen im Gasthaus Marica Pulko - Modrič, Taborska ul. 20. 2585

Übernehme Kanzleiarbeiten. Zuschr. unter »Gewissenhaft« an die Verw. 2542

Für die Frühjahrsaison: Handtaschen in allerneuester Form, Reisekoffer jeder Größe, Rucksäcke, Sportgürtel, Fußballer usw. empfiehlt zu billigsten Preisen Ivan Kravos, Aleksandrova 13. 2569

Achtung! Dauerwellen mit d. Apparat »Fortschritt« mit Garantie und bei billigen Preisen im Salon »Stojnsček, Orožnova ul. 10. 2537

HOHNER DIE VOLLKOMMENSTE HARMONIKA DER WELT
F. SCHNEIDER GENERALVERTRETUNG Zagreb, Nikoličeva 10.

Stickerin sucht Heimarbeit. Dortselbst Violine u. Zither billig abzugeben. Adr. Verw. 2541

Realitäten

Fabrikobjekt, derzeit gut eingerichtete Kunstmühle, m. Wasser- und elektr. Kraft, Bahnhofnähe, Wasser f. Textilfabrik geeignet, verkäuflich. Anträge unter »Billig 2378« an die Verw. 2378

Günstige Kaufoption! Einstock-Villa, Maribor-Westen. Neubau, steuerfrei, drei Wohnungen, schöner Garten, Hypothekübernahme möglich, äußerst preiswert zu verkaufen. Anfr. unter »1899« an die Verw. 2295

Villa, stockhoch, Neubau im Villenviertel, 2 Wohnzimmern mit Mansarde und Hofgebäude, sehr solid gebaut, komfortable und luxuriöse Ausstattung, zu verkaufen. Anfr. Ipavčeva ul. 55 oder im Geschäft Sučević, Slovenska ul. 8. 2379

Großes Zinshaus

Zentrum gelegen, prima Ertrag, rascher Kauf. Preis billig. — Geschäftshaus im innersten Zentrum, komfortable lokale, Wohnungen, Zahlungserleichterung. — Schönes Haus, Parknähe, Garten 190.000. — Moderne gr. Villa, Neubau, unter Ersterungspreis. — Mehrere kl. Villen, Komfort, 150.—, 250.000. — Kleine Häuser 17.000. — Schönes Kaffeehaus, Restaurant, stockhoch, 310.000. — Schöner nahe Obst- und Weingartenbesitz, Badegelegenheit, sonnig, 3 Häuser, sehr preiswert. — Besitz bei Fram 42.000 und St. Peter 75.000. Bauplätze 50 Din. — Landgeschäftshaus, Spezerei, Gasthaus, Bäckerei, Fleischhandlung 210.000. — Rapidbüro, Gosposka 28. 2563

Erstklassige Bauparzellen zu verkaufen zu 4—4.50 Dinar per m² auch auf Ratenzahlung. Auskünfte erteilt Karl Weiß, Hostejeva ul. 37, Zg. Radvanje bei Maribor. 2442

Mehrere herrliche Bauparzellen nahe Kadettenstift, an d. Straße gelegen, Baubewilligung, per m² um Din. 8.— zu verkaufen. Näheres aus Gefälligkeit Gasthaus Mautner, Zg. Radvanje. 2437

Feldparzelle, 5600 m², preiswert zu verkaufen. Gasthaus Šunko, Radvanje. 2477

Haus mit Lokal, Hauptstraße, billig zu verkaufen. Ptujška c. 19. 2478

Wetterfestes, gut erhaltenes Gartenhaus zu kaufen gesucht. Antr. an d. Verw. unter »Versperbare Türe«. 2479

Kleiner Tischspärherd und Feldstecher (Trieder) zu kaufen gesucht. Slovenska ul. 26-I. 2480

Gebrauchter Ping-Pong-Tisch zu kaufen gesucht. Adr. Verwaltung. 2491

Feldschmiede und eine Hobelbank in gutem Zustande werden gekauft. Offerten m. Preisangabe an die Verw. unter »Gut erhalten«. 2510

Zu verkaufen

Geschäftsleute Achtung! 2 neue große Stellagen und 2 neue, lange Verkaufstische preiswert zu verkaufen. Konfektion »Obnova«, Marijina ul. 24. 2229

Große Auswahl in Osterkarten! Im Detail von 50 Para aufwärts, engros 35, 38, 45, 55, 58 Dinar pro 100 Stück. Felix Nowak, Gosposka 9. 2390

Riesling 1935 verkauft ab 5 Liter aufwärts mit Din 7.— Weingut, Meljski hrib, Dr. Scherbaum. 875

Prima veredelte Wurzelreben billig. Feinster Wein, Tafelsorten, und alle Neuheiten, auch wilde Schnitt- und Wurzelreben, Rosen- und Ziersträucher bei Karl Ebert, Privaterechule, Bela crkva. Banat. Preisliste gratis. Vertreter gesucht 1731

Faltboote! Einsitzer, kompl. mit Bootswagen und Fußsteuer 1200, Zweisitzer kompl. mit Bootswagen und ganzer Ausrüstung, Fußsteuer, Segel usw. 3200 Din. verkauft Ernst Versel, Ptuj, Slovenski trg 9. 2593

2 figurante Kutschierpferde, braun, 6 und 7 Jahre alt, ungarisches Blut, 6füßig, hat billig abzugeben Franjo Mihelič, Dobrava, p. Zavrče via Moškanjci. 2599

Gutes Herrenfahrrad sofort zu verkaufen. Orožnova ul. 7 Tür 5. 2572

Frühjahrskostüm, neu, billig zu verkaufen. Das Kostüm befindet sich beim Schneider, woselbst dieses nach Maß angefertigt werden kann zu verkaufen bei Krebelj, Tattenbachova 26-I, links. 2501

Schuppen, für Garage geeignet, in gutem Zustande, zu verkaufen. Košarjeva ul. 40. 2548

Guter Pilger samt Rädern, Leiterwagen 350 kg Tragkr., 2rädiges Michwagenl, Hebeleiter, 2rädiger Federhandwagen preiswert zu verkaufen. Slovenska 26, Lamingerer. 2549

Klubgarnitur, Diwan u. verschiedene Kleider f. kleinere Figur zu verkaufen. Adr. in der Verw. 2543

Wein, Riesling, Din. 7.— von 5 Liter aufwärts zu verkaufen. Baron Twickel, Tomšičeva 1. 2561

Wein von 5 Liter aufwärts zu 6 Dinar verkauft Schwinger, Počehova. 2361

Hirschlederhose für stärksten Herrn, fast neu, Luster, zerlegbarer Kinderstuhl zu verkaufen. Anfr. Valvazorjeva ul. 45, Tür 2, von 1 bis 12 Uhr. 2493

Motorrad Marke »Puch«, 220 ccm, zu verkaufen. Zrkovska c. 17, Pobrežje, Ambrož. 2502

In der Konkursangelegenheit Mirko Farič findet am 15. März 1937 um 7 Uhr früh in Maribor, Betnavska c. 31 die Versteigerung des Geschäfts inventars und verschiedener Waren statt. Der Konkursmasseverwalter. 2511

Bösendorfer-Flügel mit schönem Ton, 9teilige Sitzgarnitur, Stehspiegel, große Kredenz mit Marmorplatten, Gebrauchs- und Dekorationsgegenstände bei Schmiderer, Koroška c. 28, von 9 bis 12 Uhr. 2525

Gut erhaltener Tischspärherd billig zu verkaufen. Cankarjeva 30-II. 2520

Prima Konzertzither und Radioapparat zu verkaufen. Anzfragen Mlinska 26 Tazzer. 2521

Mädchenzimmer, komplett, weiß emailliert, zu verkaufen. Betnavska c. 18-III, T. 45 2536

Gasthof 2608

„Počehovski dvor“

KOŠAKI — KOLLARITSCH am Sonntag 14. März in dieser Saison die letzten frisch gemachten Reiszbraten, Leber- und Blutwürste. JAZZ KAPELE

Erzeugung von Likören, Dessertweinen und Sirupen, Schnapsbrennerei
JAKOB PERHAVEC
MARIBOR, Gosposka ul. 9 - Telefon 25-80
Rum, Cognak, Sliwowitz, Wacholder, Geläger und serbische Klekovača. • Spezialität: Grenčak und Wermouth. — En gros. — En detail.

HOTEL

„Mariborski dvor“

MARIBOR

Eröffnung

am 19. März 1937

Zimmern

von Din 20⁰⁰ — bis Din 30⁰⁰ —

Zu vermieten

Zweizimmer-Wohnung, Kabinett, Bad, an ruhige Partei per 1. April zu vermieten. Adr. Verw. 2405

Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Adr. Verw. 2446

Parterre - Hofgebäude, Ecke Kerkova-Livada, geeignet für Werkstätte, Magazin etc. vermietet. Anzufrag. Dr. Scherbaum. 2215

Lokal für Gewerbe, auch als Wohnzimmern geeignet, wird mit 1. April vergeben. Anzufragen in der Kanzlei, Dravska 15. 2300

Komplette Vierzimmerwohnung im Hause Stroßmajerjeva 8 ev, per 1. Mai zu vermieten. Anzufr. Baukanzlei Vrtna ul. 12. 2604

Schöne Wohnung abzugeben. Studenci, Ciril-Metodova ul. 17. 2454

Magazin, licht, trocken und groß, zu vermieten. Slovenska 20. Z 2616

Großes leeres Sparherdzimmer sofort zu vermieten, Taborska ul. 9-I, unter der Reichsbrücke. 2577

Zimmer und Küche zu vergeben. Studenci, Krajiča Petra c. 45. 2610

Nett möbl. Zimmer zu vermieten. Adr. Verw. 2578

Sonniges möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Marijina 10-III, Tür 8. 2579

Ein Fräulein wird als Mitbewohnerin in ein Zimmer gesucht. Anfr. Aleksandrova cesta 45-II, Tür 11. 2550

Sonniges Zimmer zu vermieten. Adr. Verw. 2551

Reines, sonniges, möbliertes Zimmer mit Badezimmer sofort zu vermieten. Verstovškova 4a-I, rechts. 2552

Kleines, rein möbl. Kabinett zu vermieten. Anfr. Slovenska 15, Klančnik. 2555

Möbl. Zimmer mit sep Eingang zu vermieten. Cvetlična ul. 23, Tür 5. 2556

Zimmer mit separ. Eingang an tagsüber abwesende Person zu vergeben. Gosposka 58-I rechts. 2557

Vermiete Villa, 4 Zimmer, aller Komfort, Garten. Zuschr. unter »Am Stadtpark« an die Verw. 2562

Schön möbl. reines Zimmer zu vermieten. Wildenrainerjeva 13, Hochpart. 2565

Herren werden auf Wohnung ev. auch auf gute Kost genommen. Kerkova 18, hofseitig. 2571

Ein Herr wird in ganze Verpflegung genommen. Adresse Verw. 2544

Beamtenwitwe vermietet sonniges, gut möbl. Zimmer mit Gartenbenützung am Meljski hrib. Auch Verpflegung. Adr. Verw. 2553

Möbl. reines Zimmer, separ. Eingang, verberge. Jenkova ul. 5. 2200

Zimmer mit guter Kost an 2 solide Herren zu vergeben. Anfr. Trafik, Stroßmajerjeva ulica. 2353

Schön möbl. Zimmer mit Badebenützung ab 1. April zu vermieten. Cankarjeva ul. 25 I. St. rechts. 2455

Möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten, Badebenützung, zu vermieten. Stritarjeva 29-I. 2456

Zimmer mit 2 Betten und ganzer Verpflegung zu vermieten. Preis 700 Din. Tattenbachova 18-III, Tür 16. 2461

Zimmer und Küche zu vermieten. Ruška c. 29. 2462

Möbl. Zimmer in Melje an soliden Herrn zu vermieten. Adr. Verw. 2470

Schön möbliertes, streng separiertes reines Zimmer zu vermieten. Koroška c. 99. 2469

Schönes sonniges Zimmer an einen Herrn mit ganzer Verpflegung sofort zu vermieten. Maistrova 13, Parterre rechts. 2483

Großes möbl. Zimmer zu vermieten. Grajska ul. 2, T. 24. 2494

Große sonnige Wohnung ab 1. April zu vermieten. Sokolska ul. 38, Studenci. 2495

Größere Werkstätte m. Kraftanschluß, auch für kleine Fabrik geeignet, ab 1. Mai zu vergeben. Anzufragen bei Nedogg, Frankopanova ul. 9. 2496

Vermiete sep. Zimmer (Stiegenangang), Parknähe. Adr. Verw. 2512

Reines möbl. Zimmer, separ. Eingang, an Frau oder Fräulein zu vermieten. Koroška cesta 17. 2522

Leeres od. möbl. Zimmer zu vermieten. Mlinska 18. 2523

Wohnungen zu vermieten: Zimmer, Küche 250, 350, 400, in neuem Haus zweizimmerig mit Parkett, Badezimmer, 550, 650, dreizimmerig, Badezimmer, Veranda. 1. Stock, 700 Din. Maribor, Smetanova ul. 59. 2527

Zimmer und Küche an zwei Personen zu vermieten. Koseskega 18. 2532

Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Adr. Verw. 2538

Sep. schön möbl. Zimmer sofort abzugeben. Wildenrainerjeva 8-9. 2602

Möbl. südseitiges, separiert. Zimmer, Badezimmerbenützung, Melje. Adr. Verw. 2603

Mitbewohner (Herr) wird aufgenommen. Vrbanova 4, Tür 1. 2576

Zu mieten gesucht

Reine, sonnige Zweizimmerwohnung, evtl. mit Kabinett, samt Zubehör, ev. Badezimmer, vollkommen abgeschlossen, sucht kleine, bessere Familie gegen pünktliche Bezahlung. Anträge mit Lage und Preis unter »Sommertermin« an die Verw. 2158

Zweizimmerwohnung, sonnig, wird gesucht. Anträge unter »2 osebe« an die Verw. 2558

Sonnige Vierzimmerwohnung ab 1. Mai zu vermieten, ev. Villa zu pachten oder zu kaufen gesucht. Zuschriften unter »Villa« an die Verw. 2545

Herr sucht mit 1. April ein schönes sonniges Zimmer mit Badezimmerbenützung, ev. mit Verpflegung. An die Verwaltung unter »Nr. 2317«. 2317

Bäckerei in Steiermark zu pachten gesucht. Antr. bei Angabe des Umsatzes und der Bedingungen erbeten unter »Bäckerei, gleich oder ab Juni an die Verw. 2464

Leeres Zimmer wenn möglich mit Gasleitung wird gesucht. Anträge unter »Leeres Zimmer« an die Verw. 2471

Zwei- bis Dreizimmerwohnung, wenn möglich m. Bad, von ruhigem besseren Mieter gesucht. Anträge unter »Zwei Personen« an die Verwaltung. 2457

Staatspensionist (2 Personen) sucht eine reine sonnige Zweizimmerwohnung oder 1 Zimmer und Kabinett mit 1. Mai zu Din. 400.— bis 450.—. Adr. Verw. 2533

Kleine reine Wohnung von pünktlich zahlender Partei gesucht. Anträge unter »Mirno« an die Verw. 2539

Magazin, Hauptplatznähe, zu pachten gesucht. Anträge an die Verw. unter »Kleineres Magazin«. 2574

Stellengesuche

Kinderfräulein sucht guten Posten zu zwei oder drei Kindern. Unter »Beliebt« an die Verw. 2410

Wirtschaftslustiges intelligentes Fräulein sucht Stellung zu selbständigem Herrn. Zuschriften unter »29 Jahre« an die Verw. 2546

Suche Stelle als Vertreter, Inkassant oder dergleichen. Zuschr. unter »Kaufmann« an die Verw. 2335

22jähr. Mädchen sucht Stelle bei kleiner Familie als Köchin, bei größerer als Hilfsmädchen, am liebsten in Maribor. Resi Lorber, bei Anton Fras, Selnica o. Dr. 2406

Perfekte Wiener Herrschaitköchin sucht Stelle tagsüber für 1. April. Adr. Verw. 2449

Langjähriger Betriebsleiter einer Textilfabrik, Spezialist in Wolle und Halbwolle, jugoslaw. Staatsbürger, sucht sich zu verändern. Anträge unter »Kranj« an die Verw. 2474

Staatsbeamter i. P., rüstig, mit größeren Ortskenntnissen, sucht passende Nebenbeschäftigung als Inkassant u. dgl. Zuschr. erbeten bis 25. d. M. unter »Zanesljiv« an d. Verw. 2484

Teppichweberei „MEKKA“, Subotica
Die führende Marke in Qualität, Dessin und Preis konkurrenzlos. Verkauf auch auf Abzahlung in der Hauptniederlage
Zagreb Nikoličeva 7

Alleinstehende Frau geht als Wirtschafterin. Aleksandrova cesta 18, Maribor, im Hof. 2498

Köchin sucht Stelle in gutem Haus. Koroška c. 64, Tür 5. 2529

Köchin, selbständig, sucht Stelle, geht auch außer Maribor. Unter »Sparkam« an d. Verw. 2534

Offene Stellen

Vertreter der Weinbranche für Maribor und Umgebung, nachweisbar erstklassige eingeführte Kräfte wollen Offerte richten an die Verwaltung sub. Nr. 7263. 2119

Zwei Spenglergehilfen, in Galanterie- und Bauarbeiten gut eingeführt, werden sofort aufgenommen. Anträge an G. Dittrich, Murska Sobota. 2359

Schneiderlehrling wird aufgenommen im Schneidersalon Ayberšek, Državna c. 24, Maribor. 2434

Perfekte Köchin, deutschsprechend, gesucht. Adr. in der Verw. 2413

Führende europäische Schreib- und Rechenmaschinen-Werke suchen fähigen agilen Rayonsvertreter. Sitz Maribor, mit etwas Kapital (Garantie), eventuell gegen Fixum und Provision. Ausführliche Offerten mit Referenzenangabe an »Publicitas«, Zagreb, unter Büromaschinen«. 2419

Sehr reinliche, kinderlose Frau, die schön Zimmer aufräumt, schön wäscht, keine Arbeit scheut, der Mann Verdiensterwerb, wird gegen Lohn u. freie Wohnung in feines Haus gesucht. Briefe unter »Verlässlich« an die Verw. 2366

Tüchtiger jüngerer Metallschleifer wird aufgenommen. Anfr. Verw. 2513

Foto-Gehilfin wird aufgenommen. Foto »Eli«, Maribor, Aleksandrova 1. 2535

Mädchen für alles, welches etwas kochen kann, gesucht. Gregorčičeva 8-I, rechts. 2567

Praktikantin, der slowenischen und deutschen Sprache vollständig mächtig, wird per sofort aufgenommen. Antr. an die Verw. unter »Perfekt« 2568

Mädchen für alles, das auch kochen kann, wird zu zwei älteren Leuten aufgenommen Krčevina, Aleksandrova 19. Gute Zeugnisse Bedingung. 2433

Perfekte Köchin zu 2 Personen für 1. April gesucht. Salon »Stefanija«. 2267

Tüchtiger Möbeltischler mit 5000 Dinar Kautions für ständige Arbeit gesucht. Zuschr. unter »Nr. 998« an die Verw. 2485

Fleißiges Stubenmädchen, nett und rein, auch Anfängerin, in feines Privathaus nach Dubrovnik gesucht. Vorzustellen bei Babič, Tezno, Maistrova 11. 2499

Mamsell wird aufgenommen. Modosalon Puklavec, Slovenska ul. 24. 2500

Bedienerin für die Vormittagsstunden von 7 bis 9 Uhr wird sofort aufgenommen. Vorzustellen Kerkova u. 14, Part. 1. 2501

Tamburierstickerin, die auf Tamburiermaschine perfekt arbeiten kann, sucht Prva mariborska tovarna pletenin, Maribor, Klavniška 5. 2123

Lehrmädchen wird aufgenommen. Foto-Kieser, Vetriniska ul. 30. 2506

Gehilfin und Lehrmädchen werden aufgenommen. Modosalon Čutič, Slovenska 16. 2559

Jüngere Bedienerin wird gesucht. Studenci, Slomšekova ul. 13. 2573

Köchin für alles wird für 1. April gesucht. Vorzustellen von 1-3. Adr. Verw. 2580

Kindermädchen wird sofort aufgenommen. Muß perfekt slowenisch und deutsch sprechen. Anfragen Aleksandrova 18 bei der Hausmeisterin. 2586

Gute Friseurin, die sich in Wasserwellen weiter ausbilden will, kann bei mir sofort eintreten. Damenfriseur Edo Paidasch, Celje. 2592

Deutsches Fräulein, das auch etwas Nähkenntnisse und Liebe zu Kindern besitzt, zu 2 Kindern nach Subotica für sofort gesucht. Zuschr. Subotica 505. 2614

Jüngere, reine Köchin für alles wird aufgenommen. Lininger, Koroščeva 32-I. 2607

Korrespondenzen

Eine hübsche Mariborerin m. kariertem Sportmantel, grünem Hut und braunen Schlan geschuhen, beobachtet 28. Febr. zu Mittag am Schloßberg in Graz, in Begleitung von drei Herren, und nachmittags gesehen im roten Ballon-Auto aus Maribor. Bitte Sie um Adresse an die Verw. dieses Blattes unter »Fabrikant 38«. 2560

Alleinstehende Frau in mittleren Jahren mit etwas Bargeld sucht ebensolchen Herrn als Kampagnon zur Führung eines Geschäftes. Bevorzugt wird Pensionist. Anträge unter Zukunft« an die Verw. 2605

Suche ehrenhaften älteren, besseren Herrn. Unt. »Freundschaft« an die Verw. 2524

gut rasiert-gut gelaunt
ROTBART
Generalvertrieb für Jugoslawien: Hinko Mayer I drug, Abl. Parfümerie, Zagreb

Preiswerte OSTERGESCHENKE

sind die durch und durch rostfreien Bestecke der Firma F. Tomaschitz, Messerschmiede, Maribor, Slovenska ulica 5
Einführungspreis:
Kassette mit sechs Messern, sechs Gabeln, sechs Löffeln und sechs Kaffeelöffeln:
Rostfrei Din 270⁰⁰—
Verchromt mit rostfreier Klinge „ 160⁰⁰—
Haushalt- und Schinkenmesser gut und preiswert.

Kaufmann gesetzten Alters wünscht Bekanntschaft mit ebensolcher Dame. Diskretion verbürgt. Unter »Frühling« an die Verw. 2505

Unterricht

Eltern! Falls Eure Kinder in der Volks-, Bürger- oder Untermittelschule beim Lernen fachmännische Hilfe benötigen, ruft einen befähigten Instruktor oder eine Instruktorin. Wendete Euch zu diesem Zweck an die Adresse: »Odssek brezposelnih učiteljskih abiturjentov«, Pedagoška centrala, Maribor, dr. učiteljska šola. 1722


Instruktor dijaku nižjega razreda realne gimnazije se išče. Ponudba pod »instruktor« na upravo lista. 2528

Für Violine- und Harmonika-Unterricht werden noch mehrere Anfänger aufgenommen. Smonig, Tattenbachova 18, Part. links. 2606

KINDERWAGEN
in modernster Ausführung
„WANDERER“-
CHROMFAHRRÄDER,
MOTORFAHRRÄDER
NÄHMASCHINEN
zu niedrigsten Preisen und günstigen Zahlungsbedingungen

FRANC LEPOŠA
d. z. o. z.
Maribor, Aleksandrova c. 39
2589
Sind Sie Mitglied der Antituberkulosenliga?

Danksagung
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme anlässlich des schweren Verlustes, sowie für die ehrende, zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse, für die vielen Kranz- und Blumen-spenden sowie egreifende Grabrede des hochw. msg. Unek und die Trauerchöre sagen wir allen unseren innigsten Dank. 2488
Die tieftrauernde Familie Beranič

Für  Ostern!
vorteilhafte Preise in
Orient-Teppichen
Schiraz per m² 1000 Din
Afghan per m² 1200 Din
Jamoth per m² 1400 Din
Täbriz per m² 1500 Din
Bouchara per m² 2000 Din
Inlands-Knüpftteppiche
Myrna sek. per m² 400 Din
Myrna prima per m² 550 Din
Perser echt gekn. per m² 500 Din
Jugo-Perser per m² 800 Din
WEKA, Maribor

Was Sie gestern nicht erhielten erhalten Sie heute, weil

neue Herren- und Damenstoffe täglich eintreffen!

Manufakturwaregeschäft „Ceški Magazin“ Maribor, Ulica 10. oktobra

Werkzeugschlosser

für Baubeschlägefabrik zwischen 30 und 40 Jahre alt, wird gesucht. Angebot unter »Provinz 1937« an Annoncen-Büro Hinko S a x, Maribor. 2475

2450

Alle Sorten Samen

bester Qualität und garantierter Keimfähigkeit, sowie **Blumenzwiebeln**: Gladiolen, Dahlien, Glorinien etc. empfiehlt

Firma M. Berdajs, Maribor

Intelligente Fräuleins

mit perfekter Kenntnis der slowenischen und deutschen Sprache, welche Freude zur Propagandaarbeit haben. mögen ihre eigenhändig geschriebenen Offerte ein-senden an **Radion posvetovalnica**, Vetrinjska ul. 2,

GASTHAUS

in Graz. Zwei neurenovierte Gastlokale, Zweizimmer-Wohnung, Küche, guter, großer Keller, herrlicher, staubreicher großer Gastgarten, sofort preiswert verkäuflich. Die Gasthauskonzession wird ohne Befähigungsnachweis erteilt. Notwendig echte untersteirische und Dalmatiner Weine. Goldgrube. Anträge unter »Kassa 74« an die Verwaltung der Mariborer Zeitung. 2615

Dachziegel

billig zu verkaufen. Anfragen: **Neubau Mariborska tiskarna**, Kopaljska ulica. 2617

Motoriklisten Achtung!

Puch-Vertretung nur bei **Adolf Soster**, Maribor **Franciškan-ska ulica 11**, Telefon 22-06. — Sämtliche Reserveteile lagernd. — Neue Ardie-Phoenix, sowie gebrauchte Motorräder billigst. 2596

Fotoamateure

die beste Ausarbeitung ihrer Filme und schnellstens auf



Lupex

die Qualitätsmarke

Drogerija J. Pečar, Gosposka ulica 11

Süßes

Heu und Grummet

ist billig abzugeben.

Zelezarna Ruše

2418

Linoleum, das praktische, haltbare Mittel für die hygienische Wohnung in großer Auswahl billigst bei

Nova

Koroška 8. 2085

Das Neueste für das Frühjahr

bei Konfekcija „Geeta“

in Mäntel Complets Kleider Reizende Blusen und Modeneuheiten

2540

Vert. eter

technisch vorgebildet, in Metallbranche gut eingeführt, von leistungs-fähiger Metallwarenfabrik

gesucht

Anbote unter »Bronze« an die Verw. 2570

Gedenket

bei Kranzablösen, Vergleichen und ähnlichen Anlässen der **Antituberkulosenflora in Maribor!** Spenden übernimmt auch die »Mariborer Zeitung«.



Zu **Os'ern** neue Vorhänge!

Viel Licht, Luft und Sonne, will man den Wohnungen geben.

Darum verwende man die schönen

NETZ, MOLETULE,

sowie **BUNTD RUCK VORHÄNGE!**

auf ringlose **WURFKARNIESEN** in allen Preislagen.

WEKA - MARIBOR

Die Messe für den Südosten

Vom 5. bis 9. Mai 1937



Das deutsche Angebot umfaßt: Landmaschinen und Geräte — Landwirtschaftliche Betriebseinrichtungen — Düngemittel — allgemeiner Maschinenbau — Kraftanlagen — Werkzeuge und Werkzeugmaschinen — Transportmittel — Personen- und Lastkraftwagen — Sanitäre Einrichtungen und Feuerbekämpfung — Elektrotechnik — Bauwesen und Baustoffe — Technischer Bedarf — Haus- und Küchengeräte — Bürobedarf.

Bäuerliche Ausstellung — Große Zuchtvieh- und Pferdeausstellung.

Die südosteuropäischen Staaten und Polen bieten auf der Messe Rohstoffe und Agrarerzeugnisse an.

BRESLAUER MESSE MIT LANDMASCHINENMARKT

Auskünfte über Fahrpreismäßigungen durch alle Reisebüros, über Geschäftsmöglichkeiten unmittelbar durch die Breslauer Messe- und Ausstellungsgesellschaft, Breslau 16, Messengelände. 2591

Günstige Kaufgelegenheit

In der Konkursache Zorko Vinko gelangt am 17. März 1937 um 7 Uhr vormittags in Maribor, Stolna ulica 4, verschiedenes

Geschäftsinventar

(Stellagen, Pulte, Schreibtische usw.) sowie Spezerei- und Kolonialware zum öffentlichen Verkauf. Interessenten werden auf diese günstige Kaufgelegenheit aufmerksam gemacht. Nähere Informationen erhältlich beim Masseverwalter **Dr. Kieser Karl**, Advokat in Maribor, Aleksandrova cesta 14. 2595

STEPPDECKEN

fertige Bettwäsche, Pöster, Tuchente, Federn, Daunen billigst im Spezialgeschäft **A. Stuhec**, Stolna ulica. 2583



Der **Männergesangverein in Maribor**

erfüllt hiemit die traurige Pflicht von dem Ableben seines Ehrenmitgliedes, des Herrn

Karl Wilhelm Doleczek

Steueroberverwalter i. R.

Mitteilung zu machen.

Das letzte Geleite wird dem teuren Dahingegangenen Sonntag, den 14. März um 15 Uhr von der Aufbahrungshalle des städt. Friedhofes in Pobrežje aus gegeben.

Ehre seinem Andenken!

Der I. Schriftführer:
Rudolf Fischbach,

Der I. Vereinsvorstand:
Dr. Karl Kieser.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an unserem unersetzlichen Verluste, sowie für die vielen Blumenspenden dankt innigst

Familie
MOROCUTTI

2400

HRANILNICA DRAVSKE BANOVINE MARIBOR

Zentrale: **MARIBOR** im eigenen neuen Palais Ecke Gosposka-Slovenska ulica

Filiale: **CELJE** vis-à-vis Post, (früher: Südsteirische Sparkasse)

Übernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu den günstigsten Zinssätzen.

Sicherste Geldanlage

da für Einlagen bei diesem Institut das **Draubonat** mit dem gesamten Vermögen und mit der ganzen Steuerkraft haftet die Einlagen also dupillarsicher sind. Die Sparkasse führt alle ins Geldfach einschlägigen Geschäfte prompt und kulant durch